

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: obersächsisch

language-region: ostmitteldeutsch

language-type: mitteldeutsch

genre: T

medium: Druck

time: 16,2

reference: Seite, Zeile

corpus-sigle: F278; V-Db-T2,D

text: Chronica.Von den Antiquiteten des Keiserlichen Stiffts, der Roemi\$chen Burg und Stadt Marsburg an der Salah bey Tueringen ...

text-author: Ernst Brotuff

text-type: CB (Chronikalische und Berichts-Texte: Stadtchronik/Stadtgeschichte)

assignment_quality: -

hoffmann_wetter_nr: -

library: BSB München

library-shelfmark: 4 Germ.sp. 40

date: 1556

place: Bautzen

text-place: -

printer: Wolrab, Nikolaus

edition: -

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: Textgestaltung;; Es existieren Kopfzeilen mit der Angabe des jeweiligen Makrotextes (Vorrede; Vorderseite: Chronicorum; Rückseite: Das erste Buch, Das ander Buch); Auf den Seiten befindet sich jeweils in der letzten Zeile rechts außen eine Kustode, die das Anfangswort der folgenden Seite enthält.; Unten auf den Seiten befindet sich eine Lagenzählung.; Kapitelüberschriften: zwei Zeilen in doppelter Schriftgröße, davon nennt die erste Zeile die Nummer des Kapitels, bei mehr als zwei Zeilen wird ab der 3. Zeile die normale Schriftgröße verwendet, alle zentriert, ab einer vierten Zeile sich nach unten verjüngend, gekennzeichnet als: +K Format Kapitelüberschrift, s. Header @K; Als Zeichen der Abschnittsgliederung wird die erste Zeile eingerückt, gekennzeichnet als: +K AdHR @K; Graphie;; Es wird eine Frakturschrift verwendet, in verschiedenen Fällen, bes. bei einigen Ortsnamen, wird der Anfangsbuchstabe in Antiqua gesetzt. Dies wird gekennzeichnet durch: +K AnfBu in Antiqua @K Lateinische Passagen erscheinen in Antiqua.; Bei den Großbuchstaben erscheint für nhd. I und J nur ein Graphem, das hier immer mit I umgesetzt wird. In einigen Fällen erscheint das u kopfverkehrt, so dass es wie ein n aussieht, dies wird in den Kommentarklammern erwähnt.; \&1 entspricht Paragraphenzeichen

abbr_ddd: BroChro

extent: FnhdC: -; compl: 001r-003r; 007r-019r; 041r-56r; 109v-123v

extent-size: FnhdC: -; compl: -

@H

F278-001r,01 Chronica Von den Antiquiteten des Keiser

F278-001r,02 lichen Stiffts / der Roemischen Burg vnd Stadt Mars

F278-001r,03 burg / an der Salah bey Tueringen / mit viel alten schoenen Historien vnd Geschichten / als sich etwan vor alten zeiten in Sachsen / Tueringen / Meissen / vnd zu Wenden begeben / sampt einem ordentlichen Cathalogo aller Bischoffe zu Marsburg / lustig zu lesen vnd wol zu wissen / in zweien Buechern / vnd mit einem richtigen gewissen Register fleissig zusammen gebracht vnd beschrieben . Cicero de oratore li . II . Die Historia ist eine gezeugin der zeit / ein Liecht der warheit / ein lebendes gedechtnus / ein verkuendigerin der alten geschichte . Das erste gesetzte der Historien ist / das sie nichts falsches sage / das ander / das sie was war ist / wol duerffe sagen / das dritte / das in dem schrei

F278-001r,04 ben kein argwahn sey / das vierde / das sie zu lieb vnd leide wol schreiben that etc . Gedruckt zu Budissin durch Nicolaum Wolrab . M.D.LVI . Vorrede vnd dedi

F278-001r,05 catoria . Den Hochwirdigen / Ehrwirdigen / Ernvhesten / Hochgelarten / Achtbarn / Erbarn vnd Wei

F278-001r,06 sen Herrn / Herrn Michaeli Bischoffen / Thumbprobste / Dechande / Seniori / vnd gantzen Capitulo / Buerger

- F278-001r,07 meistern vnd Rathe der Stadt Marsburg / mei
 F278-001r,08 nen gnedigen vnd guenstigen Herrn . HOchwardige / Ehrwardige / Ernhveste / Hochgelarte /
 Achtbare / Erbare / Weise / gnedige vnd guenstige Herrn / Ewer Fuerstlichen Gnade / Ehr
 F278-001r,09 wurden / Erbar Weisheit vnd guensten seind meine vnterthenige / verpflichte / schueldige vnd willige
 dienste zuuor / Gnedige vnd guenstige Herrn / Nachdem die beruempfte alte Roemische Keiserliche Burg vnd Stadt
 Marsburg / an der Salah auff den grenzen zu Sachsen / Tueringen / vnd der alten Sorben Wende ? gelegen / dieses
 lauffenden 1555 . jares nach Christi geburt / bey nahe / vngefahrlichen / wie hier
 F278-001r,10 niden imrum . und 5 . artickel des ersten Buchs geschrie
 F278-001r,11 ben / tausentfuenffhundertvnachtvndfuenffzig jar alt / Vnd sich mitlerzeit / zu vnd vmb die Stadt
 Marsburg vnd derselbigen gegenheit / da jtzundt das Stifft Mars
 F278-001r,12 burg gelegen / vor alten jaren gar viel seltzame / wunder
 F278-001r,13 liche Geschichte / Historien / desgleichen in Sachsen / Tue
 F278-001r,14 ringen / Sorabia / jtzundt Meissen genant / vnd zu Wen
 F278-001r,15 den / vber der Elbe begeben vnd zu getragen / auch was sich dere oerter vnd ende / vnter dem
 aller Durchlauchtig
 F278-001r,16 sten / Grosmechtigsten Fuersten vnd Herrn / Herrn Otto
 F278-001r,17 ne / mit dem zunamen dem grossen Roemischen Keisere / Hertzogen zu Sachsen / Westualen /
 Engern / Tueringen vnd Hessen / Herrn zu Braunschweig vnd Tanquerode / welcher im jare Christi 968 . imet 0 . jare
 seines Reichs / das Bischthumb Marsburg gestiftet / auch darnach bey regierung eins jdern Bischoffen zu Marsburg /
 welchs vornemlichen wol zu wissen von noeten / ge
 F278-001r,18 schehen vnd ergangen . Solchs alles / so ich nu lenger dann fuenffzehen jar in den Historicis /
 Annalibus / Chro
 F278-001r,19 nicis / alten verzeichnus vnd andern scriptoribus / so vornemlichen zu berhuemunge vnd celebration
 des Stiffts vnd der alten Edelen Roemischen Burg vnd Stadt Marsburg / auch der Lande zu Sachsen / Duerin
 F278-001r,20 gen / Meissen / vnd zu Wenden gelesen / befunden / hab ich insonderheit aus gezogen / vnd die
 materia in zwey Buecher / vnd ein jdes in Capitula vnterscheiden / da denn auch im andern Buche ein ordentlicher
 Cathalo
 F278-001r,21 gus aller Bischoffe vnd Administratoren zu Marsburg / mit grossem fleisse zusammen gebracht vnd
 beschrie
 F278-001r,22 ben / Vnd wiewol es mir / die Geschichte vnd Historien der Antiquiteten / von tausentfuenffhun
 dertvndacht
 F278-001r,23 vnd vierzig jar vnd lenger / mit rechter warhafftiger narration / vnd erzeltunge zu repetiren / gantz
 schwer vor gefallen / so hab ichs doch auch nicht ferner / dann es die Scriptores / Historici / Annales / vnd alte vorzeich
 F278-001r,24 nus gegeben / brengen moegen / vnd mich also daran be
 F278-002r,01 gnuegen lassen / Derhalben ob nu etwas dem Leser nicht allenthalben gefellig vnd gleublichen an
 gesehen / dar
 F278-002r,02 ueber lasse ich einem jdern sein iudicium / wil keinen an mein schreiben gebunden haben / denn
 Historias hab ich ex Historicis / Chronicis / et Annalibus etc . geschrieben / vnterwerffe mich einem jdern / der es besser
 weiß / diese meine arbeit zu uerbessern / Vnd derhalben wo ich die Historien vnd Antiquitates gelesen vnd aus gezogen /
 da hab ich auch meine Autores / wie hiernach in einem gemeinen register vorzeichnet / nennen wollen / vnd gleu
 F278-002r,03 be / das in Sachsen / Dueringen / Meissen vnd zu Wenden / in Stedten / Stifften / vnd Cloestern
 / in der Fuersten vnd Herrn Archiuen / noch viel alter Chronicken / Annales vnd vorzeichnus / zum teil vnwissende
 heimliche behalten / welche mit der zeit moechten befunden vnd ediret wer
 F278-002r,04 den / daraus dann diese meine arbeit leichtlichen zu meh
 F278-002r,05 ren vnd zu uerbessern / Derhalben ich diese meine gegen
 F278-002r,06 wertige beschriebene Antiquitates des Bischthumbs der Roemischen Burg vnd Stadt Marsburg /
 desgleichen der Sachsen / Dueringen / Meisner vnd Wenden / etliche schoene Historien zu erklerunge der Antiquiteten
 wol zu wissen / Ewr F . G . Erwidren vnd Erbar weisheit thu ich hiemit dediciren / verehren vnd zu eigenen / vnterthe
 F278-002r,07 niglichen vnd mit fleis bittende / E . F . G . E . vnd G . wolten diese meine geringe arbeit
 gnediglich vnd guenstiglich an nemen / vnd meine gnedige vnd guenstige Herrn sein / Das wil vmb E . F . G . E .
 vnd G . ich allezeit vntertheniglich zu uordienen gefliessen sein . Darum zu Marsburg des 21 . tages Octobris / nach
 Christi geburt tausentfuenffhundert vnd im fuenffvndfuenffzigsten jare . E . F . G . E . vnd G . Vntertheniger Ernst
 Brotuff der elter Bur
 F278-002r,08 ger zu Marsburg . Das erste Buch Chronicorum des Bisthumbs vnd der Stadt Marsburg . Summa
 des ersten Buchs . Von der alten Schwaben vnd Wende vrsprung / Von der Wende Abgoetter / Von erbawunge der
 Roemischen Burg vnd Stadt Marsburg / jrem alter / gelegenheit / jren Abgoettern / Von der Capella Martis / vnd
 templo Veneris / Von den Wassern bey Marsburg / Von der Grafeschafft Marsburg / Von der Pfaltz zu Sachsen / Von den
 Reichstagen / Torniren vnd viel anderen alten Geschichten zu Marsburg ge

- F278-002r,09 halten vnd ergangen / Von den Marggrafen zu Meis
 F278-002r,10 sen / Grafen zu Wethin vnd Marsburg / Von den Wa
 F278-002r,11 pen des Stifts / der Grafeschafft vnd der Stadt Mars
 F278-002r,12 burg / Von etlichen Schlachten bey Marsburg gesche
 F278-002r,13 hen / Von der grossen Vngerischen Schlacht bey Mars
 F278-002r,14 burg geschehen / vnd von allen Heuptleuten / welche dem Keiser in der Vngerischen Schlacht
 gedient ha
 F278-002r,15 ben / Von fuenff Schlachten Henricirum . Von vrsprung vnd her kommen der Sachsen / jrem
 Koenigreiche / Her
 F278-002r,16 tzogthumb vnd Lande / Von dem geschlechte des Koe
 F278-002r,17 nigs Witikindi zu Sachsen / Von Carole dem grossen Keiser / vnd Rolande seinem Kriegsheuptmanne
 / Von Keiser Henrico dem ersten des namens Hertzo
 F278-002r,18 ge zu Sachsen / Westualen / Engern / Duerin
 F278-002r,19 gen vnd zu Hessen / etc . Das erste Capitel . Von den alten Schwaben / vnd jrem vrsprunge vnd
 her kommen / welche vor Christi Geburt ein lange zeit alhie / da jtzundt Marsburg leit / zum teil gesessen seindt .
 GRuentlichen von den alten Schwaben zu schreiben / wil von noeten sein / jren vrsprung zu wissen / der
 F278-002r,20 halben ich von dem Patriarchen Noa / die Ge
 F278-002r,21 nealogia der Schwaben mus an fahen / soviel man aus den Historicis zu nemen / kurtzlichen zu
 erzelen an fahen mus . Dieser Patriarcha Noa hat nach der Sindtflut einen Son Tuisconem geboren / der ist darnach der
 erste Koenig Europe in Germania / vnd ein Vater aller Deud
 F278-002r,22 schen Scythen vnd Sarmaten worden . Vnd wie Berosus Babylonicus schreibet / so ist Tuiscon nach
 der Sindflut im Iarelet1 . mit seinen Soe
 F278-002r,23 nen vnd Kindern / vnd mit den Soenen Istri vnd Moese / die zusammen ein gros Volck gewest / aus
 Armania Saga in Europam / vnd fuerder in Germaniam vnd Teutonium gezogen / haben vnter jnen zwentzig Fuersten zu
 Heupt
 F278-002r,24 leuten gemacht . Vnd Tuiscon ist ein Vater aller Deutschen / vnd erster Koenig vber die Tuiscones /
 welchs da seind die Teutones gewest / hat geboren einen Son Mannum / welcher Mannus darnach / als der erste Koenig
 im gan
 F278-002r,25 zen Deutschen lande / vmb das sechste jar . der Koenigin Semiramidis zu Babylon / ein nach
 gelassene Widfraw / Nini des Koenigs zu Babylon / vmb die zeit des Patriar
 F278-002r,26 chen Abrahe / zu welcher zeit auch die Stadt Trier von Trebeta / dem Sone Nini des Koenigs zu
 Babylon ge
 F278-002r,27 bawet / regieret hat / Von diesem Manno seind alle Deutschen Manni genant worden . Diese
 Tuiscones oder Teutones haben anfang
 F278-002r,28 lichen zum teil in Deutschen landen / bey Dennemarg / vnd nicht fern von Luebeck an dem hafft /
 welchen man noch heute auff Lateinisch Sinum , oder zu Sechsischer Sprache / Wick nennet / Derselbigen ende nicht
 fern dar
 F278-002v,01 uon / auch die Sachsen vnd Tymbri / das seind jtzundt die Dueringen / etwan am grossen Deutschen
 Meer / ge
 F278-002v,02 gen Mitternacht gesessen seindt . Diesen Sinum oder Wick / nennen Plinius li.rum ca.1et . vnd
 Pompenius Me
 F278-002v,03 la li.et . Sinum Codanum a Codano monte und fluuio , dar
 F278-002v,04 uon seind auch der ende die Sachsen / nemlich aus der Insula Scandia her kommen / Plinius li.rum
 . ca.1rum . Vnd derhalben sind nu die Teutones eigentlichen zu reden / die Scandini in der Insula Scandia / das sind
 die Hulsate / Ditmars / Stermari Heideleri / Magnipolenses / daz seind die Mechelberger / vmb die Stedte Rostock /
 Sunden / Wismar gesessen / die Rugianer vnd Pomern / ge
 F278-002v,05 gen dem Meer daselbst / welche von Teutone dem Sone Hunni jren namen entpfangen haben . Aber
 diese alte Teu
 F278-002v,06 tones sein darnach vber viel jar nach Christi geburt / vm dasrum51 . jar / von den Wenden vertrieben
 / vnd die Wende haben sich in der Teutonium landt gesatzt / vnd sich mit jnen vermengt / das auch noch heute bis vff
 diesen tag der ende / die alte Deudsche vnd die Wendischen Spra
 F278-002v,07 chen zugleich vermengt seindt / vnd gebraucht werden . Der Deutschen Koenig Mannus hat
 geboren einen Son Gambriuium / welcher zur zeit Belochi des zehen
 F278-002v,08 den Koenigs Assyriorum vber die Tuiscones regieret / vnd Gambriuius hat gezeuget einen Son mit
 namen Sueuum / Dieser ist gewest ein Vater des allergroesten Volckes der Schwaben / welchs gleichen dazumal in Eu
 F278-002v,09 ropa so gros nit gewest / ist der erste Koenig der Schwa
 F278-002v,10 ben worden / von jme haben alle Schwaben jren namen entpfangen / daruon schreibt Ioannes
 Viterbiensis in

- F278-002v,11 terpres Berosi li.15 . Vnd dieser Koenig Sueuus regieret vber die Tui
 F278-002v,12 sones oder Teutones / zur zeit Beli des eilfften Assyrio
 F278-002v,13 rum Koenigs / wie Beresus li.5 . schreibet / Vnd Sueuus der Son Gambriuij hat geborn den
 Vandalum / daruon ist auch gar ein gros Volck der Vandeln / Wende vnd Sclauen her kommen / vnd seind beide die
 Schwaben vnd Wende rechte Tuiscones / Teutones / vnd Deudsche Voelcker . Darnach hat Vandalus der Wenden Koenig
 vnd Vater / geborn Hunnum / daruon seind die Vngern / welche man auch sonst Hunnos vnd Auares nennet / gestammet
 vnd her komen . Vnd wie die Historici schreiben / so haben die schwe
 F278-002v,14 bischen Voelcker nach gelegenheit jrer Sitze vnd wonun
 F278-002v,15 ge viel namen gehabt / vnd zum teil dieselbigen oerter noch heute den namen behalten / Nemlich
 . Longobardi . Sitones . Suitones . Reudigni . Suardones . Heluecones . Auiones . Nuithones . Manimi . Angli .
 Hermunduri . Elisij . Varini . Naristi . Naharuali . Eudoses . Marcomani . Gethones . Gotini . Quadi . Rugij . Aestij .
 Osij . Lemenij . etc . Burij . Ligij . Denn Paul{13} Orosius li.1 . ca.2 . de Europa schrei
 F278-002v,16 bet in prin . das diese Schwaben in Deutschen Landen / mehr dann5rum . Fuerstenthumb / Lender
 oder district / dere ende die ob geschriebene Schwebische Voelcker et
 F278-002v,17 wan gewohnet haben / welche auch zum teil Cornelius Tacitus erzelet . Der ersten vnd allerelsten
 Schwaben / vor der zeit des Keisers Iulii wohnunge / ist anfenglichen bey dem Reine vnd lande der Vbioruni gewest /
 dere ende sie bey hundert Herrschafften / district oder territoria / welche die Historici Pages nennen / gehabt / daruon
 schreibet Iulius Cesar li.1 . belli Gallici et infr . ca.rum . li.1 . Diese Vbies kuenden die Schwaben nicht gar vertreiben /
 doch so machten sie dieselbigen jnen mit dem Schwert vnter
 F278-002v,18 thenig vnd zinsbar / Vnd die Vbi haben etwan gegen der Stadt Coellen vber den Rein / nach den
 Niderlen
 F278-002v,19 dischen / Westuelischen der Catten vnd Sachsen lande gewohnet / daruon schreibet Strabo . li.rum .
 Geographie et li.7 . Dasselst saget er / das die Schwaben haben Krieg gefuert / vom Reinstrom bis vff die Elbe in Sachsen
 / Strabo . li.7 . Vnd diese Schwaben seind auch fuerder ge
 F278-002v,20 zogen / haben sich vber die Elbe bis an die Sprehe vnd Oder / vnd fuerder bis an das Deudsche vnd
 Baltische Meer bey Mechelburg komen / sich alda nider gelassen daruon wird auch das Wasser die Sprehe in Historicis
 Sueuus fluuius , vnd dasselbige Meer Sueuicum Mare genant / jtzundt heist es der Ostersehe oder das Pome
 F278-002v,21 rische Meer / derhalben so schreibet auch Lucanus Cor
 F278-002v,22 dubensis li.2 . Pharsalie / von den alten Schwaben jenseit der Elben / Fundit ab extremo flauies
 aquilone Sueues . Al
 F278-002v,23 bis . Vnd die Sprehe entspringetrum . Meilen vber Budis
 F278-002v,24 sin im Behemischen Gebirge / bey Schlucken / vnd Tol
 F278-002v,25 lenstein dem Schlosse . Vnd diese Schwaben haben sich vmb die Sprehe / Elben vnd Salah nider
 gesatz . Dis ist die allerelste vnd erste emigration der alten Schwaben in Sachsen / Teuto
 F278-002v,26 niam / vnd die Marg zu Brandenburg / vnd an die Elben / Sprehe vnd Sala gewest / vnd solchs mus
 etlich viel hundert jar vor Christi Geburt geschehen sein / vnd das Wasser die Sprehe fleust durch die Stadt Berlin / in
 der Marg zu Brandenburg / vnd bey der Stadt Sun
 F278-002v,27 den in das Schwebische Meer / wie Ptolomeus li.2 . ca . II . vnd andere mehr Historicij schreiben .
 In Summa / nach meinunge der Historici vnd Schribenten / so seint der alten Schwaben lande etwan vor Christi Geburt
 / in diesen grentzen vnd Limitibus begrieffen gewest / Nemlich / von Morgen hat jr Landt den Berg Carpatum / vnd das
 Wasser die Weichsel / das ist die Vistula in Preussen / Von Mittage das Behemi
 F278-002v,28 sche Gebirge / vnd den Behemischen Waldt / Nach Nidergang den Rein / Vnd gegen Mitternacht
 das grosse Deudsche Meer / nach dem einfluss der Elben ge
 F278-002v,29 legen / vnd das Schwebische Meer gehabt . Derhalben seind dieselbigen alten Schwaben / Hermi
 nones genant / daruon schreibt Plinius li.rum . ca.1rum . Daraus folgt nu klerlich / das das Landt zu Meis
 F278-002v,30 sen / die Lausnitz / die Schlesia / ein teil von Polen / vnd Borussen / die Pomern / Mechelberger /
 vnd die Mer
 F278-002v,31 cker / vnd die Albingi / zum teil bey der alten Marck zu Soltweddel zu beiden vfern gelegen vnd
 gesessen / vnd das das Landt zu Obern Sachsen vmb die Weser zu Braunschweig / Magdeburg / in Dueringen vmb die
 Sala / Vnstrout / Werra / Item in der Hartzlender / Cat
 F278-003r,01 ten / vnd Voittlender Lande / gegen dem Behemischen Gebirge vnd Walde / die alten Schwaben
 innegehabt . Wider dise Schwaben hat Claudius drusus Nero Germanicus / ein Stieffbruder vnd Heuptman des Keisers
 Octauij . Augusti / von dem Reinstrom an zu fahen / bis an die Elbe zu beiden Vfern / durch vndern Sach
 F278-003r,02 sen in Westualen / vnd der ende / vnd fuerder in obern Sachsen / zwischen der Salah vnd Elben /
 in Dueringen vnd in der Catten Landt gekrieget / vnd sie alle dem Roemischen Reiche / bis an die Elbe zu beiden Vfern
 vntertenig vnd zinsbar gemacht / Vnd zu Soltweddel in der alten Marck / die Burg vnd Stadt Soltweddel anfenglichen
 gebawet / das erste Marggraffthumb in Sachsen / daselbst wider die Schwaben vnd Teutones jenseit der Elben gesessen /
 von wegen des Roemischen Reichs auff gerichtet vnd geordnet / einen Marggraf

- F278-003r,03 fen / der Roemer Heuptman / mit einem starcken Kriegs
- F278-003r,04 volcke / zu beschuetzung vnd erhaltung der gewonnen Prouincien dahin gesatz / Vnd heist noch heute die alte Marck / zu Soltweddel mit jren zu gehoerenden sieben Stedten / das solle geschehen sein / eben zwey jar vor Claudij drusi Neronis tode . Es hat auch dazumal Drusus Germanicus bey viertzigtausent Schwaben / mit weib / Kinder / Knechten vnd Megden / zu beiden Vfern der Elben gesessen / auff
- F278-003r,05 getrieben / vnd sie in Recam uidelice partem , da sie noch heute wohnen / transferiret / vnd von der Elben hin
- F278-003r,06 weg getrieben / vnd jnen dasselbige Landt ein gegeben / Da haben die Schwaben darnach des orts / ein eigen Koe
- F278-003r,07 nigreich in Rhecia auff gerichtet / seind vberaus gewal
- F278-003r,08 tig worden / Daruon schreibet Paul{13} Orosius li.7 . Vnd dise tranmission der Schwaben / ist geschehen aus befelh des Keisers Augusti . Aber Carolus Crassus Roemisch Keiser hat darnach jr Koenigreich ab gethan / vnd zu einem Hertzogthumb gemacht / Daruon berurt auch Titus Liuius / Strabo . li.7 . Eusebius , und Suetonius in Augusto . Appianus , Sabellicus Horatius etc . Folgende nach Christi geburt / vmb das568 . jare seind die Schwaben / welche jenseit der Elben vmb die Sprehe vnd Oder gesessen / den Sachsen in Nidern Sachsen / in jr Vaterlandt / jenseit der Weser gefallen / gleich als die Sachsen / das mehrer teil ires Volckes / Albuino dem Longobarder Koenige vnd seinem Volcke in Welschen Landen helffen Kriegen vnd beistandt gethan / gefallen / vnd haben den Sachsen jn jrem ab
- F278-003r,09 wesen jr Landt zum teil ein genommen / jre Weiber vnd Toechter behuret / vnd zu Eheweibern genomen / darzu hat sie Sigobertus der Francken Koenig an gereizet / jnen auch mit seinem Volcke der Francken gehulffen / vnd den Schwaben also der Sachsen Landt ein gegeben / daraus ist zwischen den Sachsen vnd Francken ein ewiger Neidt vnd Hass entstanden / wie dann Witichin
- F278-003r,10 dus Saxo Monachus Corbinensis li . gestorum Saxoni
- F278-003r,11 corum primo , welcher zur zeit Ottonis primi vmb das950 . jar gelebet / vnd Albertus Crantz in sua Saxonia li.1 . ca.29 . undet0 . Sigebertus Gemblacensis Monachus sub Anno Christi568 . schreiben . Da nu die Sachsen in Italia den einfall der Schwa
- F278-003r,12 ben vnd Sigeberti des Frenckischen Koenigs vntrewe erfarn / seind sie auff das1rum . jar / als sie zum ersten in Longobardi gezogen / widerumb heim jn jr Landt zu Sachsen kommen / da sie die Schwaben mit grossem blut
- F278-003r,13 vergiessen geschlagen / vnd ist im jare Christi582 . eine grosse Schlacht geschehen / darinne die Sachsen bey zwentzigtausent Manne der jren verloren / Daruon schreibt Gemblacensis sub Anno Christi582 . Letzlichen nach langem Kriege vnd vielen Schar
- F278-003r,14 mutzeln / haben die Sachsen die Schwaben gantzlichen erlegt / vnd alle Schwaben jenseit der Elben / vmb die Sprehe vnd Oder gegen dem Schwebischen Meere gesessen / vnd von der Elben vnd Sala hinweg getrie
- F278-003r,15 ben / dahin gezwungen / das sie zu jrem Schwebischen geschlechte in Rheciam ziehen muessen / doch so seind etliche Schwaben im Lande zwischen der Elben vnd Sala darbey gesessen vberig geblieben . Von diesen Schwaben gedecket auch Deter Burghardus von Mangelfelt . Landtrecht li.1 . art.17 in glo . et in tex . art.18 . li.1 . Daraus folget / das die alten Schwaben gar ein lange zeit vor Christi geburt / vnd nach Christi geburt bey582 . jar / des orts da / jtzundt die Stadt vnd das Stiff Marsburg gelegen / vnd der ende vmbhere / vnd zwischen der Sala vnd Elben / vnd fuerder bis an Teu
- F278-003r,16 toniam gegen Morgen vnd gegen Abent / bis an der Catten Landt gewohnet haben . Vnd dieweil nu viel vnd offte in den Historien von den alten Schwaben vnd Wenden / welche Wende die Schwaben zum teil auch vertrieben / geschrieben vnd gedacht wird / So hab ich daruon aus den Scri
- F278-003r,17 benten ein wenig Summarie woellen bericht thun / dar
- F278-003r,18 mitte sich der Leser deste besser in diese beschreibunge schicken moege . Das ander Capitel . Von den Wenden vnd jrem her kommen . Die Wende / welche Vandalos vnd Sclaus in
- F278-003r,19 gemein / vnd sonst mit viel sonderlichen Namen genant werden / komen auch here von Vanda
- F278-003r,20 lo dem Abnepote Noa / daruon ist eben im nehesten Capitel geschrieben / Denn Noa hat geborn Tuisconem nach der Sintflut / welchen Tuisconem die Historici auch Astenatem nennen / Dieser Astenas solle das Schlos vnd die Stadt Astanium / das ist Asschersleben / gebawet vnd benamet haben . Dieser Tuiscon ist auch nicht allein der Deutschen / sonder auch der Sarmaten Vater gewest . Sarmate aber seind jtzundt die Polen / Reussen / Leifflander / Borussen / Daci / Sibenburger / des orts in Sibenburgen / da etwan die Lazige gewonet / jtzundt aber seind geborne Sachsen in den Sibenbuergen / welche Sachsen der gros Keiser Carolus dahin zu Kriegen gefuert / vnd jnen dasselbige Landt ein gegeben / vnd die Lazigas aus getrieben . Item die Mehrer seind auch Sarmate / Vngern vnd gemeiniglich alle Scytische Voelcker / seind Sarmate genant . Sueuus / wie oben im ersten Cap . geschrieben / ist ein Son Gambrinij / vnd Vandalus ein Son Sueui ge
- F278-003r,21 west / von diesem Vandallo komen here alle Vandali vnd Sclauen / Vnd Vandalus Fluius ist die Weichsel oder Vistula in Borussen / denn die Historici nennen jnen Vandalum . Vnd von Tuiscone seind auch geborn die Tyro

- F278-003r,22 gete / das sind die Dueringen / daruon die Cymmerij vnd Cymbri her komen / seind alle einerley volcks gewest / Alle diese Wendische vnd Deutsche voelcker / seind vor alten zeiten aus der Insula Scandia / wie oben cap.1 . geschrieben / geborn . Scandia aber / mitternechtliche grosse Insula / begreiff in jr Sueciam / Norwegiam vnd Gottiam . Vnd nach deme Scandia Scandinia oder Scandi
- F278-003r,23 nauior genant / vol Volcks worden / da sind auch die Vandali / wie die Sachsen zuuorn gethan / aus gezogen / haben zum teil die Lande Vandaliam / welchs jtzundt Borussen vnd Cassuben Landt ist / ein genomen / Denn die rechte alte Vandalia ist zum teil das Landt zu Po
- F278-003r,24 len / da die Weichsel entspringet / vnd fleust bis an das Sarmatische Meer / aber jtzundt wird es alles gegen Borussen gerechnet / Vnd die Weichsel fleust an der Stadt Thorn bis vff Dantzig / ins Sarmatische Meer / Aber die Wende in Borussia seind fuerder in Scythiam / Vngern / vnd bis an die Donaw komen in Tratiem . Auch seind derselbigen Wende in Scandia / eins teils im jare Christirum¹¹ . mit Coraco jrem Koenige oder Fuersten / nach dem Reinstrom gezogen / haben Meintz / Wormbs / Speier / Trier / vnd Metz zurstoeret / erschlugen alles was sie kundten bezwingen / Doch so erhielt sich Trier vor jnen ein wenig auff / da worden die Wende des orts bey Trier von dem Frenckischen Koenige Teodo
- F278-003r,25 miro erleget / vnd Coracus der Wendische Fuerst ist letz
- F278-003r,26 lichen vor der Stadt Arelat / in Gallia / von einem Rei
- F278-003r,27 sigen Knechte / Mario genant / gefangen / vnd ward durch alle Stedt / wo er schaden gethan / geschleiff . Darnach vnter dem Keiser Theodosio Iuniore / vmb dasrum⁵¹ . jar nach Christi geburt / seind die Wende aus Scytia / vnd die Wende aus Vandalia jrem Lande wider aus gezogen / jr Koenig ist gewest Wisimarus / ko
- F278-003r,28 men in Teutonium / haben die Stadt Wisimar gebawet / im Hertzogthumb Mechelburg gelegen / vnd sie nach jres Koenigs namen / Wisimari / Wisimar nennen lassen / Denn die Gothen vnd jr Koenig Giberitus hetten das Landt zu Vngern / an der Donaw / ein genomen / vnd die Wende / das sie musten neue wonunge suchen / alda aus
- F278-003r,29 getrieben . Diese Wende haben sich in Teutonium / vnd bis in der Schwaben vnd Sachsen Lande / bey der Oder vnd Sprehe weit vnd fern aus gebreitet / die alten Schwa
- F278-003r,30 ben des orts aus getrieben / Aber die Sachsen haben den Wenden grossen widerstandt gethan / vnd sie Noturin
- F278-003r,31 gen genant / das ist Streitthal / vnd sie vber die Elbe ins Wendische Koenigreich / da jtzundt Pomern / Mechel
- F278-003r,32 burg / vnd die Marck zu Brandenburg liegen / vertrie
- F278-007r,01 ben / Daruon meldet die glo . Landtrecht der Sachsen li.et . art.70 . Aber noch dennoch kundten die Wende mit den Sachsen nicht friede halten / da zurstrewete sie Carolus der gros Keiser in alle Sachsen lande / vnd auch in Due
- F278-007r,02 ringen / daruon seind in Sachsen / Meissen vnd Duerin
- F278-007r,03 gen noch heute viel Doerffer in Wendischer sprache genant . Diesen vertriebenen Wenden / hat der Keiser Con
- F278-007r,04 stantinus der gros / welcher im jare Christiet⁸¹ . oder wie etliche schreibenet¹¹ . erwelet / einen ort in Panno
- F278-007r,05 nia / Illirice / Istria / vnd Dalmatia zur wohnunge ein
- F278-007r,06 gegeben / da sie dann bey⁶⁰ . jar gerueglichen gewohnet / vnd eins teils noch in Dalmatia vorhanden . Das Landt Pannonia aber hat den namen von Pannone jrem Koenige empfangen / Aber alhie sol man wissen / das zweierley Pannonia sein / die oeber Panno
- F278-007r,07 nia begreiff Austriam / Styriam / Viennam / Valeriam vnd Groaciam / das vnter Pannonia hat Vulgariam / Sauiam / Seruaim / das ist Sirphen / vnd Bosnam das Koenigreich / das vnter Pannonia hat jtzundt der Tuerck alle in seine gewalt gebracht . Da nu die Vandali vnd Sclau / zur zeit Arcadij des Keisers / aus Vandalia Scytie / das ist das Landt in Berussen gegen Polen / vmb die Weichsel an dem wasser Vistula / das ist die Weichsel / von den Wenden Vandalus fluuius genant / durch die Gotthen in Teuto
- F278-007r,08 niam vertrieben / seind sie eins teils in Deudsche lande / zwischen der Elben vnd dem Baltico Mari / das ist das Pomerische Meer / gezogen / da sie die alten Teutones im Hertzogthumb Mechelburg / bey den Stedten Wiß
- F278-007r,09 mar / Sundt / Rostoch / Rugien / mit Krieg an gegreiffen / zum teil aus jrem Lande geschlagen / seind fuerder auff die Marcomannen / das seind die Mercker in der Marck zu Brandenburg / desgleichen auff Sachsen / die Her
- F278-007r,10 mundaes vnd Dueringen / gezogen / der ende ein gros teil landes ein genomen / sich nider gelassen / vnd haben die besetzt / viel Doerffer erbawet / vnd nach jrem gefal
- F278-007r,11 len in Wendischer sprache nennen lassen . Vnd wie oben geschrieben ist / das die Wende vmbrum¹¹ . jar nach Christi geburt / im zehenden jare des Kei
- F278-007r,12 sers Honorij / Meintz / Wormbs / Speier etc . zurstoeret / haben sie sich widerumb gesterckt / vnd seind auff anrei
- F278-007r,13 tzunge Stilliconis des Roemischen Patricij / wider den Keiser vnd die Roemer in Galliam gezogen /

jnen haben die Alani vnd die alten Schwaben an der Sprehe ge
 F278-007r,14 sessen / gehulffen / jr Fuerste ist gewest Creso / alda viel Stedte vnd Kirchen zurstoeret . Aber die
 Ostrogotti ha
 F278-007r,15 ben sie vmb das jar Christirum1et . aus Gallia geschlagen / vnd in Hispania getrieben . Derhalben
 so hat der Keiser Honorius Galliam den Ostrogottis ein gegeben / welche mit einem grossen Volcke in Galliam wider die
 Wende gezogen . Aber die Wende / wie Pomponius Letus schreibet / haben jrer nicht woellen erwarten / sonder seind
 mit jrem Heupt
 F278-007r,16 manne Radigasto / mit zweymal hunderttausent man
 F278-007r,17 nen strack / aber wie Blondus Foreliuiensis vnd Sabel
 F278-007r,18 licus halten / dreymal hunderttausent starck wider Honorium gezogen / haben in Hispania viel
 Lender vnd Stedte verheret . Letzlichen seind sie von den Ostrogottis vnd jrem Fuersten Wallia / vmb dasrum26 . jar
 nach Christi geburt in Hispania an allen enden hinderzogen / dahin gedrun
 F278-007r,19 gen worden / das sie aus Gallia vnd Hispania mit allem jrem Volcke / Weiber / Kinder / Megden vnd
 Knechten muessen fliehen / vnd seind in Lybiam vnd Aphricam ge
 F278-007r,20 schiffet / darzu hat sie der Bapst Bonifacius primus an gereitzt / da haben sie viel jar gewohnet /
 jnen ein eigen Koenigreich auff gerichtet / den Roemern viel Krieges gegeben / Aphricam sehr verheret . Auch haben sie
 im jare Christirum51 . die Buecher der heiligen Schrifft in Aphrica zusammen geraubet / vnd vff einem hauffen ver
 F278-007r,21 brandt / die Kirchen beraubet / jnen aus dem Kirchen
 F278-007r,22 gerete Kleider machen lassen / vnd sonst alle Religion vnd des rechten Gottes ehre prophaniret vnd
 verwue
 F278-007r,23 stet / vnd zuschanden gemacht . Folgende als die Wende Alani vnd Huni aus Gallia vertrieben / da
 haben die Orientalischen Francken Gal
 F278-007r,24 liam zu einer ewigen wohnunge ein genommen / das solle geschehen sein vmb dasrum75 . jare nach
 Christi geburt . Also komen die Francken in Galliam . Mit diesen Wenden in Aphrica / vnd jrem Koenige Genferico /
 hat der Keiser Valentinianus einen frieden gemacht / aber die Wende hielten den frieden nicht / sonder Aphrica verheret
 / auch haben sie darnach durch verretherey / Eudexie der Keiserin / die Stadt Roma zur zeit Leonis des bapsts des ersten
 / vberzogen / die
 F278-007r,25 selbige zurstoeret / einen Tyrannischen Gottlosen Krieg gefuert / alle Buecher vnd Bibliothecas in
 allen Kuensten zu Roma auff einen hauffen / welche boese that ewiglichen zu klagen / verbrandt / die Stadt Roma1rum .
 tage nachein
 F278-007r,26 ander gepluendert vnd gebrandt / vnmenschliche grausam
 F278-007r,27 keit geuebet / daruon schreibet Sidonius appellaris / Dazumal seind gar viel der alten Roemischen
 Iuristen
 F278-007v,01 Buecher / Historicorum vnd Schulschribenten vmb komen / die wir jtzundt nicht haben / vnd
 mangeln muessen . Letzlichen hat der frome Keiser Iustinianus / welcher im jare Christi528 . zu regieren an gefangen
 / die Gotthen aus Italia / vnd die Wende aus Aphrica vertrieben / vnd seind die vberigen Wende aus Aphrica widerumb
 zum teil in Vandalium / bey die Weichsel in jr alt Vaterlandt gezogen / vnd haben sich in die vmb
 F278-007v,02 liegende Lender vnd gegenheit ein gedrungen . Vnd darumb so schreibet man von den durchteufel-
 ten Wen
 F278-007v,03 dischen Gottlosen Creaturen / Quod Gens Sclauonica sic deteriori que est in toto mundo , Ita dicit
 Odefredus in I . Iulianus{1}.1 . uersic . in factum actio . Talis enim quis presumitur , qualis eius est patria , Bart . in
 tracta . de Gelf
 F278-007v,04 fis Gebellinis , quem refert und sequitur And . Sicul{13} in repeti{13} c . Reinaldus inrum . colum
 . extra de testa{13} Et ideo etiam sola patria serui uenditi causat redhibitoriam actionem tex . in I . quod si uelit{1} . qui
 mancipia ff . de edili{13} edict{13} Vide Ludouicum Gomessium in Com
 F278-007v,05 mentario tit{13} de actio .{1} . Item serui tum ex alio col.9 . Das dritte Capitel . Von mancherley
 Namen der alten Wende alhie bey vns in Deutschen Landen / vnd etlichen jren Abgoettern . Wils oder Winidi / Vandali
 / Slaui / Ditzs / seint gemeine Namen der Wende . Nortalingi seind Wende in Ditmatschen Stermeren / Holstein vnd
 vmb Hamburg / werden sonst auch Carudes / Dipulones vnd Daci genant / Rani / Ru
 F278-007v,06 giani / Pharodini / die Wende in Mechelburg / Rugi
 F278-007v,07 landt / vnd bey den Stedten Rostock / Sundt / Weismar . Rondij / Clucones / Cassubij / Sidoni /
 das sind die Wende in Pomern vmb Stetin Camin / vnd in Cassu
 F278-007v,08 ben etc . Polabri Wende bey Hamburg vn Luebeck / welche die Stadt Hamburg gebawet . Obetruti
 die Wende bey Ratzenberg / vnd zwischen der Elben vnd Stadt Sunden / gengen der Lawenburg vnd jenseit der Odera /
 gesessen . Habalini / Stoderani / sind Hawelberger Wende / zwischen der Sprehe vnd Haul / vnd diese / welche zwi
 F278-007v,09 schen Soltweddel vnd Lueneburg / gesessen . Nisitiar / Senones / Luitici / Lusunnij / Lusnicenses
 / das sind die niderLausnitzer Wende gewest . Calucones / Danduti / Cauri / Caupiti / Caupiani / Herthani / Endosij /
 Darini / Suarini / Suarones / Suordi diese haben das landt zu Meissen gehabt / nachdem sie die alten Schwaben daraus

vertrieben / vnd Delman

F278-007v,10 tici sind Wende im Burggraffthumb Leusnick / inhalt der Pegausischen Chronica / desgleichen die vberLaus

F278-007v,11 nitz nach dem Behemischen Walde / Item das Ostlandt an der Mulda Pleiß vnd Ellister / von der Elben / bis an die Salah jnnegehabt . Diese werden alle mit einem gemeinen namen Serabi genant . Vemi oder Czechi / das sind die Behemischen Wen

F278-007v,12 de / vnd seind von Czechio Croatino also genant / Ioan{13} Naucle{13} Volu.2 . genera{13}et9 . fo771 . latere2 . Nartani / Casuarij / Tirocheni / Maringi / Hertingi / diese haben zum teil der Catten Landt / vnd zum teil den Hartz / vnd Dueringen jnnegehabt / welche die Due

F278-007v,13 ringen / als sie aus Cymbrica / Cersoneso von den Sach

F278-007v,14 sen vertrieben / widerumb aus Dueringen in Sorabiam geschlagen . Seligni / Crotoncij / Latobrogi / Bardini / Brisan

F278-007v,15 ti / die Brisenitzer vnd Merckischen Wende zu Branden

F278-007v,16 burg vnd der ende / im Wendischen Koenigreiche . Briguntij / Cauletones vnd Chamani / das sind die Wende in der alten Marck zu Soltweddel . Diese Wende alle sind in dieselbigen Lande vnd oerter kommen / do sie die alten Schwaben vertrieben / vnd das Landt mit gewaltiger handt ein genomen / Aber zur zeit des grossen Keisers Caroli / als er die Seri

F278-007v,17 ben Wende / zwischen der Sala vnd Elben vberwun

F278-007v,18 den / hat er sie vber die Elben vertrieben / vnd eitel Deud

F278-007v,19 sche / sein Kriegsvolck / als Reinlender / Francken / Schwaben / Beiern / in Meissen gesatz / daruon ist das Deudsche volck ins landt zu Meissen komen etc . Die Wende haben viel Abgoetter gehabt / nemlich Radigast / der vbetriten vnd Pelabrorum vnd Mechel

F278-007v,20 burger Wende Gott / dieser Radigastus ist ein Wen

F278-007v,21 discher Koenig gewest / den haben sie jnen zum Gotte an

F278-007v,22 genommen . Schwantewitz jr hoechster gueter Gott / dem ha

F278-007v,23 ben sie jerlichen einen Christenmenschen geopffert vnd verbrandt . Zerneckbock oder Bohu ein schwartzer Teufel / den hielten sie vor einen boesen Gott / welcher jnen in jenem leben boeses zu fuegete . Flyns der Lausnitzer Gott / welchen hat Lottarius der SachsoRoe . Keiser zustoeret / vnd aus der Lausnitz / anfenglichen dem Roemischen Reiche ein Marggraff

F278-007v,24 thumb gemacht . Prono der Oldenburger vnd Luebicker Gott . Syba der Denen vnd Nortalbinger Goettin / die hat zu Olden Luebeck gestanden / diesen Goetzen hat Vicelinus der Bischoff zu Luebeck zustoeret . Iouem hamonium / der oberste Gott / darnach ne

F278-007v,25 ben jme Neptunus / Pluto / Vulcanus / Mars / Mercu

F278-007v,26 rius / Appollo / Iuno / Ceres / Vesta / Venus / Pallas vnd Diana / diese haben die Hamburger zu Goettern vnd Goettin gehabt . Triphat ist der Brandenburger Abgott gewest / der hat alda vffm Berge einen Tempel gehabt / da sol

F278-007v,27 len noch heute etliche huetzern Goetzen vorhanden sein . Die Serben Wende haben vnter andern Abgoet

F278-007v,28 tern gehabt Martem . Item die Stadt Marsburg hat auch zwene Goetter vnd eine Goettin gehabt / nemlich / Martem / Zuttiberum vnd Venerem . Das sey zum eingange von den alten Schwaben vnd Wenden genug gesagt / dann solchs mus man wis

F278-007v,29 sen / wer die nach folgenden Historien wil verstehen . Das vierde Capitel . Von erbawunge der alten Roemischen Burg vnd Stadt Marsburg / an der Salah / in der Serben Wende grentzen / gegen Dueringen / Sachsen vnd Wenden / gelegen . ZVr zeit des Roemischen Keisers Cay Octauij Au

F278-008r,01 gusti / ein Ohem oder cognatus Cay Iulij des ersten Roemischen Keisers / dann Iulia ein Schwester des Keisers Iulij hat zur Ehe genomen / Actium Balbum / die haben gezeuget eine Tochter mit namen Actiam / welche ist Octauij eines Roemers Gemahel worden / Diese haben geborn Caium Octauium Augustum / den andern Roemischen Keiser . Diesen Octauium augustum hat Caius Iulius der erst Roemische Keiser adoptiret / zu einem erwelten Sone an genomen / der meinunge / das er sein Erbe sein / vnd nach seinem tode Roemisch Keiser werden solte . Vnd der Roemische Rath hat jm den zunamen Augusti gege

F278-008r,02 ben / von wegen seines grossen Siegs / Glücks / vnd guter regierunge / dardurch er das Roemische Reich trefflichen gebessert vnd gemehret / Vnd von jme werden alle Kei

F278-008r,03 sere Augusti / das sie das Reich bessern vnd mehren sol

F278-008r,04 len / genant etc . Vnd Octauius Augustus ist nach tode Cay Iulij Cesaris / vom Roemischen Rathe / imrum1 . jare vor Chri

F278-008r,05 sti Geburt / im jare nach erbawunge der Stadt Roma/710 . im Monden Sextili id est Augusti / seines alters im19 . jare mit Anthonio Lepido zu einem Roemischen Buergermeister gekoren / welche miteinander zu Roma zwoeff jar regieret / darnach ist Octauius von dem Roe

F278-008r,06 mischen Senat vnd Volcke zum Roemischen Keiser er
 F278-008r,07 welet / do errumrum . jar das Roemische Reich / als ein ge
 F278-008r,08 waltiger Monarcha / alleine administrirt / thut zusa
 F278-008r,09 men56 . jar . Denn Octavius ward durch den Roemi
 F278-008r,10 schen Rath / wider Marcum Anthonium / dieweil er dem Rathe anhengig / zu Keiser gemacht / vnd
 ist also Octavius Augustus des gantzen Roemischen Reichs er
 F278-008r,11 ster Monarcha worden . Imrum2 . jar seines Reichs / von erschaffung der Welt19rumrum . Von
 erbawunge der Stadt Roma7rum8 . Oder wie Eusebius schreibet /75et . Octauo Calendas Ianuarij des25 . tages des
 Monden Marcij / eben als Caius Lentulus / Getulicus vnd Marcus / Messalanus Burgermeistere zu Roma gewest / ist
 Christus Ihesus der Son Gottes / vnser Seligmacher / zu Bethlehem im Iuedischen Lande / Mensch geboren / Roma aber
 ist dazumal von anfang der Welt gebawet /et209 . jar ge
 F278-008r,12 standen . Gleich vmb dieselbige zeit im28 . jare vor Christi geburt / nach anfang der Welt im5171 .
 jare / hat der Keiser Octavius Augustus die prouincien vnd erober
 F278-008r,13 ten Koenigreiche vnd Lande des Roemischen Reichs zum erstenmal beschreiben vnd Schetzen
 lassen / der meinunge mit der Roemischen macht vnd gewalt alle frembde Nationes vnd Voelcker / vnd sonderlichen die
 Deutschen zu erschrecken / der Roemer stercke zu erkennen / wolte jnen dadurch einen gehorsam vnd forcht bei
 F278-008r,14 bringen / da seind befunden vnd beschrieben worden / Einvndviertzigmal hunderttausentvndviervnd
 F278-008r,15 sechzigtausent(rum16rum000 .) Roemischer Buerger . Darnach vmb die zeit der Geburts vnser
 lieben Herrn Ihesu Christi / hat der Keiser Augustus das Roe
 F278-008r,16 mische Volck in Iudea schätzen vnd zelen lassen . Vnd derhalben Publium Sulpicium Quirinum
 consularem , welcher zu Roma Burgermeister gewest war / vnd sein Ampt ein ende hette / in Syriam daselbst das gantze
 Iuedische Landt / alle einwohner zu beschreiben vnd zu schetzen / geschickt / das sie dem Keiser solten jren Zins geben
 / Von diesem Sulpicio Quirinio schreibet Lucas Euangelista cap.2 . Sein Geselle ist gewest in Syriam Marcus Valerius
 Messala / vnd die beschreibung ist geschehen im ersten jare der geburt Ihesu Christi / nach erbawunge der Stadt
 Roma im751 . jare / von dem jare als die Roemische Koenige vertrieben seind/507 . Nach solcher beschreibung vnd
 Schatzungen . Als die Deutschen nach ab sterben des Keisers Iulij / dem Roemischen Reiche des mehrten teil abfellig
 worden / vnd gaben nicht viel auff die Roemischen Amptleute / welche jenseit dem Reine / gegen der Elben gesessen /
 vnd wiewol Keiser Iulius zweimal ein Brue
 F278-008r,17 cken vber den Rein geschlagen / ist in die vndern Sech
 F278-008r,18 sischen vnd Westualischen vnd der Schwaben Lande / nahe vberm Rein gelegen / gezogen / so hat
 er doch nichts ausgerichtet / ist auch vber20 . tage alda nicht verharret / zuruecke vber den Rein gezogen / die Bruecken
 ab werffen lassen / dardurch dieselbigen Voelcker / jenseit dem Reine / den Roemern trotziglichen widerstrebet / do hat
 der Keiser Octavius Augustus allerersten vff sein alte tage / in seinem vnd des Roemischen Reichs namen / Claudium
 Drusum Neronem / welcher darnach mit dem zunamen Germanicus genant / seinen Stieffson mit einem starcken Heer
 des Roemischen Volckes vnd jrer verwanten vnd vnterthanen / wider die Deutschen disseit vnd jenseit dem Reine
 geschicket / vnd Claudius Drusus ist vff dem grossen Oceano des Deutschen me
 F278-008r,19 res / auff den Reinstrom an komen / vnd ist der erste Roe
 F278-008r,20 mische Heuptman gewest / welcher das grosse Deutsche Meer / gegen die nidern Deutschen lande
 geschiffet hat . Claudius Drusus Nero Germanicus der geburt ein Roemer / ein Stieffson des Keisers Octauij Augusti /
 ein Son Liue Drusille / vnd Cay Tiberij Neronis / ein bruder Tiberij des Keisers / vnd ein vater Claudij vnd Germanici
 / dieser Drusus hat zum ersten Rheciam vnd Galliam / jenseit dem Rein / vnd darnach in derselbigen Expedition die
 Voelcker Vsipetes / vnd Temteres / das seind jtzundt die Guelicher / Cleuischen vnd Bergischen / die Cattes / das seind
 jtzundt die Hessen / Buchner / Hartz
 F278-008r,21 lender / vnd zum teil die Dueringen vnd Francken / vnd die Marcomannes / welche dazumal im
 lande zu Behemen gesessen seind / die er schier alle ausgeret / folgende auch die starcken Voelcker Cherustes / welche
 zum teil an der Elben hinauff / von dem orte / da die Sala in die Elben fleust / gegen Abent bis an den Hartz / gesessen
 seind / vnd die alten Schwaben / welche an der Elben / von den Cherustis hinauff bis an das Behemische Ge
 F278-008r,22 birge / zwischen der Sala vnd Elbe / dazumal jre woh
 F278-008r,23 nunge gehabt / die Hermunduri genant / welchs Landt jtzundt die Meisner besitzen / Item die
 Sicambres / das seind zum teil die Westualen / vnd zum teil die Frisen / Diese Voelcker alle zwischen der Elben vnd dem
 Reine / hat Drusus dem Roemischen Reiche vnterthenig vnd zinsbar gemacht / denn die Sachsen jenseit der Weser / da
 jtzundt Westualen vnd das Stiff Bremen / Muen
 F278-008r,24 ster vnd Engern ligen / vnd die Cherusti / welche vnden an der Elben gegen Westualen / auch zum
 teil gesessen gewest / haben den Roemern ein anzahl Pferde / die Schwa
 F278-008r,25 ben zwischen der Elben vnd Sala Gelt vnd Silber / die Sicambri / das seind die Westualen / Gefangene
 leute / vnd die Frisen ein anzahl OchsenLeder / zu tribut geben muessen . Es hat auch Drusus in die eroberten Prouincien
 vnd Landt / als vff der Mosel / Reine / Weser / Elben vnd Sala / in der Schwaben lande / mehr dann fuenffzig Burge
 oder Castella gebawet / ist auch den Hartzwaldt vnd Hartzgebirge mit seinem Heer durchzogen / die Hartz

F278-008r,26 lender vberwunden . Diese Castella hat er das mehrteil mit Roemischen Kriegsvolk besetzt / vnd des Roemischen Reichs gren
F278-008r,27 tzen / von dem Reistrome an / bis an die Elben erweitert / do er dan zu Soltweddel / das erste Marggraffthumb in Sachsen geordnet / welchs darnach / wie Strabo li.7 . vnd Zasius cum Amerbachio in vsib{13} feudorum schrei
F278-008r,28 ben / vrsache gegeben / das die Roemischen Keisere in Deutschen vnd Welschen Landen / viel andere Marg
F278-008r,29 graffthumb auff gerichtet haben / daruon hat man auch in I . vires Spectabiles C . de diuersis officijs li.12 . Vnter welchen alten Drusianischen Burgen vnd Castellen / eins das alte Schloß Marsburg ist / welches man noch heute die alte Marsburg / oder die alte Roe
F278-008r,30 mische Burg nennet / daruon noch ein alt Haus vnd et
F278-008r,31 liche alte Ruine vnd ein schoener Ziheborn vorhanden seind / Diese Roemische Burg / ist etwan vieler Roemischen Keiser Hofflager vnd ein Keiserlich Haus gewest / wel
F278-008v,01 chen namen Marsburg / wie Eneas Syluius schreibet / Drusus dem Castello / von dem Gott Marte gegeben / daruon schreibet auch Ditmarus / der vierde Bischoff zu Marsburg / welcher Anno Christi1012 . erwelet ist / in seiner Chronica li.1 . Vnd nennet die Burg vnd Stadt Marsburg / ein alt edel Werck vnd Gebewde des Roe
F278-008v,02 mischen Volckes / wil so viel an zeigen / das die Stadt Marsburg ein Roemische Stadt / von den Roemern er
F278-008v,03 bawet sey . Bey dieser Roemischen alten Marsburg / ist zur selbigen zeit gegen Mittage im grunde / ein Dorff mit namen Gysila / gelegen / hat den namen von dem Was
F278-008v,04 ser Gysila / welchs durch die Stadt Marsburg fleust / empfangen / von demselbigen Dorffe Gysila / an zu fahen an dem Wasser der Geissel zu beiden seiten / haben etwan die alten Schwaben bey zwo Meilen weges / gegen Abentt / gewohnet / vnd alda ein Pagum oder districtum gehabt / wie aber diese Schwaben sonderlichen genant seind / kan man eigentlichen nicht wissen / denn was man aus den Historicis ab nemen kan / das es die Schwa
F278-008v,05 ben muessen gewest sein / welche man Hermunduros ge
F278-008v,06 nant / denn die Scriptoros schreiben / das die Hermun
F278-008v,07 duri den Cattis am allernehesten / gegen Morgen / gewoh
F278-008v,08 net haben / so seind auch die Hermunduri Schwebische Voelcker gewest . Das Wesserlein Gysila entspringet aus einem Fel
F278-008v,09 sen vber der Stadt Mucheln / zwo meilen von Mars
F278-008v,10 burg gegen abent gelegen / vnd leufft durch vnd neben2rum . Doerffer gegen Morgen / treibet sibenzehen Mahl
F278-008v,11 muelen vnd eine Ohelmuehle / in denselbigen Doerffern / bis das es in den grossen Sehe / welchen man den Got
F278-008v,12 harts Teich nennet / komet / aus dem Teiche leufft es durch die Stadt Marsburg in die Sala / Vnd diesen grundtdistrictus vnd strich der2rum . Doerffer / nennen die Historici Pagum / ein Schwebisch Dorff / Ampt oder Gebiet / Daruon schreibet Paulus Orosius li.1 . de Eu
F278-008v,13 ropa / Franciscus Irenicus in sua Germania li.9 . ca.19 . et . li.1 . ca.et5 . das die Schwaben etwan in Deutschen Landen mehr dann5rum . Herrschaften / Lender / Pages / territoria vnd districtus / inne gehabt / seind an Volcke starck / gewaltig / vnd mechtig gewest / vt sup . li . I ca . I . Diese Hermunduri sind Schwebische Voelcker ge
F278-008v,14 west / haben des mehr teil beide Deutsche vnd Wen
F278-008v,15 dische / sprachen koennen reden / wie denn auch noch vff diesen tag / die Teutones in Mechelburg / vnd bey den Stedten Rostock / Sundt / Wißmar / vnd in Pomern / Cassuben / Rugien / gemeiniglich beide Sprachen reden . Vnd die Hermunduri hat die Salah etwan von den Catten gesondert / haben das Land Meissen / ehe die Wende aus Scythia in diese Lande komen sind / inne
F278-008v,16 gehabt / Vnd die Hermunduri haben bey den Boernen vnd Quellen / da die Elbe entspringet / vor alten jaren gewohnet / vnd des orts eine Stadt / mit namen Her
F278-008v,17 mundurum / gehabt / ist des Roemischen Reichs getrawe vnd vorpflichtete Stadt gewest / von den Feinden des Roemischen Reichs zurstoeret vnd zurbrochen / Vnd sind also die Hermunduri dazumal an die Elben hinunter / zum teil ins Behemische Gebirge / vnd ins Landt zu Meissen / bis an die Salah vertrieben / vnd zurstrewet worden / haben sich alda besetzt / jre an stoessende Voelcker sind gewest die Ligij / Vngari / Catti / Cherusti vnd die Hartzlender / daruon schreibet Marlianus vnd Man
F278-008v,18 tnanus / vnd nennet sie Emuduros / vnd bey inen gegen morgen fleust die Elbe / vnd gegen abent die Salah . Doch so haben darnach die Vandali / das sind die Scla
F278-008v,19 uen vnd Wende / als sie aus Scythia komen / die Schwa
F278-008v,20 ben / Hermunduros genant / wie oben im ersten vnd an
F278-008v,21 dern ca . erzelt ist / aus jrem Lande vertrieben / vnd sich selbst darein gesatz / das ist jtzundt das Landt zu Meis

- F278-008v,22 sen / zwischen der Salah vnd Elben gelegen . Vnd wiewol die Wende mancherley / sonderliche namen gehabt / so sind doch die drey namen / Sclauī Vandali / vnd Wende jre gemeine namen gewest / Vnd diese Wende haben / wie gehoert / das Landt zu Meissen innegehabt / als nemlich die Calucones / Danduti / Ca
F278-008v,23 nuti / Cauri / Caupti / Cauptani / Hertani / Endosij / Vari
F278-008v,24 ni / Suarini / Suardones / Suerdi / Item Delmantici / vnd jre gegebenheit ist Delmantia genant / das sind die Wende in der Burggrafeschaft Leisnick gewest / Alle diese Wende sind darnach mit einem namen / Sorabi genant worden / vnd haben von der Elben an / bis an die Mul
F278-008v,25 da / Pleiß / Elster / Parda / Lupa / vnd fuerder bis an die Salah gewohnet . Vnd die Sorabi Wende haben die Hermunduros / welche Schwaben gewest / von den Saltzboernen zu Halle vertrieben / vnd die selbst ein genommen / aber zu
F278-008v,26 letzte sind die Sorabi von des grossen Keisers Caroli Magnis Deutschen Kriegsvolcke aus Sorabia vnd von den Saltzboernen zu Dobrebora / das ist jtzundt Halle / an der Salah in die Marg zu Lusat / vber die Elbe vnd ferner / vertrieben / welchs Deudsche Kriegsvolck / das Landt zu Meissen ein genommen / vnd besetzt / Das ist aber die rechte vnd gewisse warheit / das die Schwaben / welche man Hermunduros genant / nach der Sindtflut die ersten alten einwohner des Landes / so jtzundt Meis
F278-008v,27 sen heist / zwischen der Elben vnd Salah gewest / haben auch die ersten Saltzboerne zu Dobrebora an gefangen vnd erbawet . Als aber die Catti gesehen / das die Hermunduri
F278-008v,28 Schwaben aus dem Saltzwerck vnd Saltzboernen et
F278-008v,29 wan grossen nutz genomen / haben sie / wie Cornelius Tacitus li . annalium¹et . schreibet / einen Krieg wider die Hermunduros / vmb die Saltzboerne gefuert / darinne dann die Catti eine Schlacht verlorn / denn die Hermun
F278-008v,30 duri hetten den Goettern Marti vnd Mercurio ein opf
F278-008v,31 fer vmb vberwindunge zu thun gelobet / nemlich / die Pferde vnd alle Gefangenen Menner / vnd was sie von jren Feinden den Catten wurden bekommen / das wol
F278-008v,32 ten sie toedten / vnd den Abgoettern opffern vnd verbren
F278-009r,01 nen / Vnd diese Schlacht ist gar ein lange zeit vor Chri
F278-009r,02 sti geburt geschehen / wie man aus den Historien ab zu
F278-009r,03 nemen hat . Die Catti aber seind ein alt Schwebisch Volck / komen auch here von Tuiscone / vnd haben gesessen zum teil im Dueringer lande / da es am meisten Gebirge hat / vnd vff dem Hartzgebirge gegen abent / vnd da jtzundt das landt zu Hessen ist / vnd eins teils an Francken im lande zu Buchen / jr Lande ist gegangen gegen morgen / bis an die Salah das wasser / welchs wasser die Her
F278-009r,04 munduros / das sind jtzundt die Meisner vnd die Catten / scheidet . Auch hat der Catten Landt an die Menapios / Tenteros vnd Vsipios / das sind jtzundt die Guelicher / Cleuischen vnd Gelrischen / welche Lande Drusus
ge
F278-009r,05 wonnen / dem Roemischen Reiche vnterthenig gemacht / gestossen / vnd haben die Catten mit den Westualen vnd Che
F278-009r,06 rustis gegrentzet . Derhalben so nu das wasser die Sa
F278-009r,07 lah ein grentzen / zwischen den Catten vnd Hermunduros . Von diesen Catten sind die Catmeliboci genant / das seind die Catti / Meliboci / welche bey dem Berge Meliboco gesessen / das sind die Montes Abnobi / die fahen an / an den Sechsischen vnd Dueringischen / feldern / vnd gehen bis in Westualen / daruon schreibt Ptol
F278-009r,08 meus li.2 . cap . II . Es schreibet auch Tacitus li.1 . Historie Augustae / das die Catti in der Schlacht wider den Roemischen Heuptman Quintilium Varum // bey Hertzog Arminio der alten Westuelischen vnd Cherustorum
Fuersten ei
F278-009r,09 nem gestanden / vnd Quintilium Varum helffen schla
F278-009r,10 hen / do dann die Catten aus der Roemischen Schlacht viel Roemischer Buerger gefangen / vnd sie beyrum⁰ . jaren / als leibeigene Knechte zu dienste behalten / haben sich auch im oebren Deutschen lande / vnd in der Hermundu
F278-009r,11 rorum landt / vnd vmb den Reinstrom viel raubens vnd mordens vnterstanden . Wider diese Catten hat Germanicus der Roemische Fuerst vnd Heuptman ein Son Claudij Drusi Neronis Germanici / vnd ein Vater Caligule / aus befehl des Kei
F278-009r,12 sers Augusti / als der Keiser dazumal alt gewest / einen grossen geschwinden Krieg gefuert / vnd sie gantzlichen vberwunden / vnd im jare nach Christi geburt²⁰ . von der Catten vnd anderer Deutschen victoria zu Roma trium
F278-009r,13 phiret / solchs hat Tiberium den Keiser seins Vatern Bruder verdrossen / vnd besorget er moechte jme nach dem Roemischen Reiche trachten / da hat Tiberius Germa
F278-009r,14 nico vnd Druso seinen Bruedern mit gift vergeben / dar
F278-009r,15 uon schreibt Suetonius . Vber etliche jar haben die Catten vnter jnen einen vffrhr gemacht / vnd sich selbst vertrieben / denn der Keiser Domitianus / welcher im jare Christi⁸et . wie Tran

- F278-009r,16 quillus Sueto{13} schreibet / die Catten auch an gegriffen / geschlagen / vertrieben vnd von jnen triumphiret / Dar
- F278-009r,17 nach im jare Christi16et . hat sie der Keiser Marcus An
- F278-009r,18 thonius Philossophus bekriegeret / da sind sie aus jrem Lande in Rheciam geflohen / vnd zum Herrenberge des Landes zu Wirtenberg eine zeit gewohnet / jren namen behalten / sie sollen aber von dannen in Sitam Insulam gezogen sein / die leit im Deutschen Meer / bey dem Rei
- F278-009r,19 ne / das ist jtzundt Hollandt vnd Seelandt / aber die alten Catten mit jrem geschlechte vnd namen / sind gar alda aus getilget worden . Es ist auch zu wissen / das der gros Keiser Carolus / nachdem er den Koenig Witikindum mit den Sachsen vberwunden / vnd zum Christenglauben gebracht / vnd alda in nidern Sachsen an der Elben / vnd zu Westualen alle seine sachen aus gerichtet / vnd friede gemacht / hat er seinen Son Carolum den Elbstrom vnd die Salah hinauff in der Serben Wende landt / zwischen der Sala vnd Elben / geschicket / dieselben vnterthenig gemacht / vnd jr viel / desgleichen jre alte Heuptstadt Marsburg / zum Christenglauben gebracht / welch aber den glau
- F278-009r,20 ben nicht wollen an nemen / die hat man in das Wen
- F278-009r,21 dische Koenigreich vnd die Lausnitz vber die Elbe vertrie
- F278-009r,22 ben / vnd Keiser Carolus hat / wie oben gehoert / das landt zwischen der Salah vnd Elben / welchs jtzundt Meissen genant / mit seinem Deutschen Kriegsvolcke besetzt / daruon koemmet das Deudsche Kriegsvolck ins landt zu Meissen / Das Wendische Koenigreich ist dazumal gewest die alte Marg zu Soltweddel / die nawe Marg zu Brandenburg / das Landt zwischen der alten Marg zu Soltweddel / vnd bey den Stedten Rostock / Sundt / vnd Wismar gelegen / vnd die Hertzogthumb Mechel
- F278-009r,23 burg / Rugia / Pomern vnd Cassuben etc . Dieweil alhie von dem Saltzwercke zu Halle ge
- F278-009r,24 schrieben / wil ich auch berichten / das die Grafeschafft vnd Stadt Marsburg von des Saltzwercks zu Dobre
- F278-009r,25 bora wegen berhuemet sey / dann als Carolus der gros / die Sachsen vnd jren Koenig Witikindum nach langen Kriegen / fast in die dreissig jar gehalten / vberwunden / den Koenig Witikindum vom Koenigreiche ab gesatz / jme auch alle seine lande genomen / vnd sich Witikin
- F278-009r,26 dus darnach teuffen lassen / den Christlichen Glauben an genomen / do hat jm der Keiser seine Erblande / als das Hertzogthumb zu Westualen vnd Engern / vnd darzu in Ostsachsen / vmb die Salah zu Wethin in der Serben Lande / vnd vmb die Elben / da jtzundt Witten
- F278-009r,27 berg stehet / etliche viel Landschafft gegeben / des orts er darnach das Schloß Wethin vnd das Schloß vnd die Stadt Wittemberg gebawet / vndder Keiser hat jnen zum ersten Hertzogen vber alle Sachsen Lande gemacht . Vnd Hertzog Witikindus hette zwene Soene / nem
- F278-009r,28 lich / Wigbertum vnd Witikindum den jungern / Wig
- F278-009r,29 bertus ward Hertzog zu Sachsen / aber Witikindus der junger ward vom Keiser zu einem Grafen zu Wethin gemacht / vnd kriegete auch alle ob genannte seins Va
- F278-009r,30 ters Lande an der Salah vnd Elben / darzu solle auch gehoeret haben / das Schloß Gebichenstein mit seiner zubehoerunge vnd die Saltzboerne im Dorffe Dobrebo
- F278-009r,31 ra / vnd die Grafeschafft Marsburg / welche Keiser Caro
- F278-009v,01 lis der Gros dazumal zu einer Grafeschafft gemacht . Darnach ist ein Graff zu Wethin zur zeit Keiser Heinrichen des ersten / ein Marggraff zu Meissen wor
- F278-009v,02 den / Ob nu derselbige erste Marggraff zu Meissen / oder seine Soene die Grafeschafft Marsburg / darzu das Saltzwerck zu Dobrebora im Dorffe / welchs jtzundt die Stadt Halle ist / aus der teilunge von der Gräfe
- F278-009v,03 schafft Wethin bekommen / kan man eigentlichen nicht wissen / aber das ist gewislichen war / das die Saltz
- F278-009v,04 boerne mit dem Dorffe Dobrebora / zur zeit des Keisers Ottonis des ersten / dem reichen Grafen Ridacho zu Marsburg vnd Marggrafen zu Meissen zustendig ge
- F278-009v,05 west / vnd das die Grafen zu Wethin vnd Marsburg / vnd die alten vnd jtzigen Marggrafen zu Meissen / ei
- F278-009v,06 nerley Stammes vnd Geschlechtes gewest seind . Diß Dorff Dobrebora mit dem Saltzberge / hat Keiser Otto der erste / dem Ertzstifte Magdeburg im jare Christi965 . gegeben / dann der Keiser handelte mit Grafen Ridacko zu Marsburg so viel / das der Graff dem Keiser die Lehen auff sagete / vnd lies das Saltz
- F278-009v,07 werck dem nawen Stifte Magdeburg zu komen . Die Stadt Marsburg hat gegen mitternacht die Stedte Magdeburg / Halle / Czerbick / Cathon / Aschersch
- F278-009v,08 leben / Stasfurt / Bernburg vnd Calbe / nach morgen die Stedte Leipzig / Grimme / Wurtzen / Torga / Ilen
- F278-009v,09 burg / nach mittage Pegaw / Czeits / Lutzen / Weissenfels / Naumburg / nach abent Freiburg / Eisleben / Mansfeldt / Quedlinburg vnd Halberstadt etc . Das fuennffzehende Capitel . Von der grossen Vngerischen Schlacht bey Marsburg im jare Christi9et . geschehen . ALs Keiser Conradus / des namens der erste / gestor
- F278-009v,10 ben / da ist Hertzog Heinrich zu Sachsen der erste / im jare Christi920 . Roemischer Keiser worden

/ die

- F278-009v,11 ser Hertzog Heinrich ist gewest ein Vater des grossen Keisers Ottonis des ersten / vnd ein Son
Hertzogen Ot
F278-009v,12 ten zu Sachsen / Hertzog Otto zu Sachsen / ein Son Hertzogen Ludolphi / Hertzog Ludolphus ein
Son Hertzogen Brunonis / Bruno / ein Son Wigberti / Wig
F278-009v,13 bertus / vnd Witikindus der junger zwene Bruedere / die
F278-009v,14 se sind des letzten Koenigs Witikindi / vnd ersten Hertzo
F278-009v,15 gen zu Sachsen Soene gewest / vnd Witikindus der Koe
F278-009v,16 nig ist gewest ein Son Herrn Beringe oder Wernickin / Hertzogen zu Westualen vnd Herrn zu Iburg
/ vnd Wer
F278-009v,17 nickin ein Son Ditterichen / Hertzogen zu Westualen vnd Engern / Vnd Dieterich ein Son Sighardi
/ Hertzogen zu Westualen / Engern / vnd Grafen zu Ringelheim / Dieser Sigihardus ist der Stam der jtzigen vnserer
Chuer
F278-009v,18 fuersten vnd Hertzogen zu Sachsen / Landtgrafen in Duerin
F278-009v,19 gen / vnd Marggrafen zu Meissen . Vnd Keiser Heinrich hat im Wendischen alten Koe
F278-009v,20 nigreiche wider die Vngern / Wende / Scythen vnd Sar
F278-009v,21 maten / drey Marggraffthumb auff gerichtet / das erste zu Seleßwieck / das ander zu Brandenburg /
das dritte zu Meissen / vnd an jdern ort einen Marggrafen gesatz / vnd sie darmitte belehnet / auch einem jdern Grafen
einen Bischoff zu gegeben / Item im Lande zu Sachsen vnd in der Serben lande hat er etliche Stedte wider die Vngern
befestiget / vnd die Sachsen zum Kriege ge
F278-009v,22 uebet / auch das Herrgewette auff gesatz / Allhie sol man wissen / das die Vngern zun erstenmal im
jare Christi909 . vnter dem Keiser Ludowico7 . welcher vor Conrado primo regieret / in Dueringen vnd Sachsen gezogen
/ ha
F278-009v,23 ben alles verheret / daruon schreibet Hermannus Con
F278-009v,24 tractus Historicus Comes Veringensis . Im jare nach Christi geburt92et . etliche wollen / es sey
im919 . jare geschehen / haben die Vngern / welche man Auares oder die Heunen nennet / ein gros Volck von Scythen /
Sarmaten vnd Wenden versamlet / sind zum andern mal in Deudsche Lande gezogen / gemor
F278-009v,25 det / geraubet / gepluendert vnd gebrandt / alles verheret vnd verwuestet / sein so fern bis Sachsen
/ Dueringen vnd Westualen / ins Stiff Bremen komen / das sie auch die Stadt Bremen erobert / vnd den alten Flecken
Magdeburg zurstoeret haben . Da ist der Keiser Henrich der erste / der Vogeler genant / den Vngern entgegengezogen /
vnd mit jnen aus Werlaon / welchs etwan in Wenden ein Hertzog
F278-009v,26 thumb gewest / gescharmutelt / kleine Schlachten mit jnen gehalten / dieweil aber der Keiser jnen
zu schwach / hat er sie muessen auff Bremen zihen lassen / denn er new
F278-009v,27 lich Roemisch Koenig worden / das Reich sobald nicht moechte zur huelffe beschreiben / ward
gedrungen / mit den Vngern einen neunjerigen fridestandt zu machen / vnd jnen jerlichen einen tribut zu geben / so
hette er auch den Vngern einen Edlen Herrn / jren besten Kriegsfuer
F278-009v,28 sten ab gefangen / der was jnen lieb / welchen er den Vn
F278-009v,29 gern loßgegeben / dardurch ward der fridestandt ge
F278-009v,30 williget / vnd die Vngern zogen widerumb abe / Alber
F278-009v,31 tus Crantz liet . cap.7 . et8 . in Saxonia . Do nu im neunnden jare inducie belli et pacis / als im jare
Christi9et2 . mit den Vngern ein ende hetten / schrieb der Keiser den Vngern jren tribut auff / vnd da die Vngerischen
Legaten kamen / vermeinten den tri
F278-010r,01 but von dem Keiser lenger zu erhalten / oder dem Kei
F278-010r,02 ser einen Krieg an zu kuendigen / hat sie der Keiser vff den andern tag wider zur antwort vor
bescheiden / vnd den Vngerischen Legaten einen alten schebichten Hundt / dem Schwantz vnd die Ohren ab geschnitten
/ zu tribut jrem Kuenige zu bringen / vore werffene lassen / denn das wort Hundt / ist den Vngern gantz gehessig vnd
odiosum zu hoeren / Vnd haben die Legaten also jren abschiedt genomen . Vnd als die Legaten vom Keiser solche
schmelich antwort vnd verhoenunge heimgebracht / jrem Koenige der sachen gantzen bericht gethan / das hat den Koenig
vnd die Vngern sehr verdrossen / vnd sich entschlossen / das sie solche schmehunge vnd wegerunge des tributs / wider
den Keiser vnd das Roemische Reich / vnd son
F278-010r,03 derlich wider die Sachsen wolten rechnen / Derwegen sie aus Vngern / Scythen / Wenden / Reussen
/ Polen / Tartarei / Sarmaten vnd andern grausamen Barba
F278-010r,04 rischen Voelckern / ein gros Heer zu Roß vnd Fuß / drei
F278-010r,05 mal hunderttausent starck versamlet / sind nach dem lande zu Sachsen an gezogen / haben alles
verheret / ge
F278-010r,06 pluendert / geschatzt vnd verbrandt / die leute gefeng
F278-010r,07 lichen in Vngern hinweg geschickt / niemande / wider Priester noch Kirchen / Weiber noch
Lungfrawen ver

- F278-010r,08 schonet / vnd gar vnmenschliche grausamkeit geuebet . Mitlerzeit aber als die Vngern / welche dazumal Heiden vnd vngeleubig / also graussam vnd vbel in der Serben lande zwischen der Elben vnd Salah / mit den leuten gehandelt / da hat Keiser Henrich aus Italia / Franckreich / Germania / Saxonia / vnd im Roemischen Reiche / Deudscher Nation auff ein eile / so viel er ver
- F278-010r,09 moechte / ein Kriegsvolck von neunvndsechzigtausent Mannen zu Roß vnd Fuß beschrieben / darunter sind nicht mehr / denn 6050 . Reuter gewest / one die wagen pferde / Vnd der Keiser hat sein Kriegsvolck zum teil zu Magdeburg / Marsburg vnd in seinem Feltlager zu Reuschberg an der Salah / ein meil wegs vber Mars
- F278-010r,10 burg gelegen / zusammen gebracht vnd gesamlet . Vnd Keiser Heinrich ist in seinem anzuge zum ersten von Magdeburg auff die Stadt Marsburg gezogen / vnd sich ein viertel wegs daruon in einen grundt / zwischen beiden Schloessern Scopaw vnd Bundorff / da jtzundt vier KarpenTeiche hin gebawet sind / gelagert / vnd sonderlichen ist des Keisers Lager des orts beim Teich
- F278-010r,11 stender / da jtzundt des Bischthumbs mitler teich gele
- F278-010r,12 gen / daselbst ist dazumal ein huebscher frischer Quel
- F278-010r,13 born gewest / im Kessel genant / an geschlagen / Aber die Vngern hetten die Stadt Marsburg albereit zuuorn eroebert / gepluendert / aus gebrandt / vnd die Mauren zum teil zurschleiff / vnd viel gefangenen Manne vnd Weiber mit jnen hinweg gefuert . Da nu die Vngerischen Kundtschaffer die zukunfft des Keisers vernomen / sind die Vngern mit jrem gantzem Hauffen / von Marsburg an ein Holtz / der Scoltzig / bey einem Dorffe Scolen gelegen / genant / verruckt / leit ein viertel wegs von dem Stedtlein Lutzen gegen morgen / haben sich alda zwischen dem Dorffe vnd Holtze / mit einer hohen Schantze vergraben vnd verschantzt / vnd jre Wagenburg darumb geschlagen / welchs Vngeri
- F278-010r,14 sche Feltlager noch heutzutage vorhanden ist . Aber der Roemische Keiser Henricus der erste / mit dem zunamen der Vogeler / ist aus seinem Lager bey Scopaw / durch Marsburg die Salah hinauff / auff einen Berg / welcher Reuschberg genant / gezogen / vnd hat alda einen Grundt mit zweien Bergen ein genomen / in welchem grunde das Kriegsvolck die Salah zur tren
- F278-010r,15 cke gehabt . Auff den andern tag des an geschlagenen Feldt
- F278-010r,16 lagers / vffm Reuschberg / wird dem Keiser Potschafft bracht / das jme ein gros hauffe Kriegsvolck / zu Roß vnd Fuß / aus Italia / Francia Orientali / Gallia / Ba
- F278-010r,17 uaria / Sueuia / Austria / Voitlandia / Dueringia / Hessia / von dem Reinstrome / vnd aus andern Landen / bis an die Salah / auff eine kleine meile wegs von des Keisers Lager an komen / derselbige hauffe hat sich auff einen Berg / darauff ein Kirche stehet Trebenitz genant / bey die Salah vnd dem waesserlein Rippach genant / gela
- F278-010r,18 gert vnd verschantzt / welcher hauffe auff des Keisers befehl gewartet . Diesen hauffen volcks hat der Keiser nahe an sein Lager auff den andern Berg zu Reuschberg gegen mit
- F278-010r,19 tage / erfordert / welcher sich auch alda vorschantzt vnd vorgraben / beyde Schantze vnd Wahle seind noch heu
- F278-010r,20 te vorhanden . Auff den andern tag brenget der Keiser alle hauf
- F278-010r,21 fen von Reutern vnd Fußvolcke ins feldt gegen die Vn
- F278-010r,22 gern / welche eine kleine meil weges vom Keiser / beim Dorffe Scolen gelegen / zusammen / machet seine schlacht
- F278-010r,23 ordnung / vnd schicket etlich hundert leichte Pferde mit dem armbrostgeschuetze voran / die hetten befehl mit den Vngern zu scharmuetzeln vnd zu uersuchen / ob sie sich aus jrem Lager thun wolten / Es haben auch die Keiserischen den Vngern gantz nahe / bis an jr Lager geritten / sie aus gefordert / Vnd wiewol die Vngern auch jre ordnung gemacht / so ist doch des ersten tags mit den gewaltigen hauffen auff keinem teil angriff geschehen / denn was die leichten Reuter scharmuetzelt / Da nu der abent ein gefallen / sind beide teil zuruecke in jre Lager gezogen / doch so hat der Keiser den Vngern die gantze nacht mit scharmuetzeln keinen ruhe noch frie
- F278-010r,24 den gelassen . Auff den andern nehestfolgenden morgentag gantz fruee / bald nach mitternacht / hat der Keiser stille
- F278-010r,25 schweigende seine Schlachtenordnung gemacht / vnd wiewol er seins leibs etwas schwach / noch hat er ge
- F278-010r,26 ritten vnd sich vmb sein Heer fueren lassen / alle sachen / wie man die Feinde solte an greiffen / bestalt . Auch hat der Keiser einen hauffen mit Reutern in einen grundt / seithalben des Holtzes der Scoltzig ge
- F278-010r,27 nant / zur huelle vorstackt / mit befehl / wenn der gantze gewaltige hauffe die Vngern an gegriffen / vnd im wer
- F278-010r,28 cke der Schlacht weren / solten die vorstackten Reuter alsbalde seithalben in die Vngern setzen / vnd jre orde
- F278-010r,29 nunge zurtrennen / das ist auch also geschehen . Da ist im jare Christi 9tet . in der Fasten / des orts bey dem Holtze der Scoltzig genant / auff der seiten ge
- F278-010r,30 gen mitternacht im planen felde / nicht fern von dem Vngerischen Lager / die Schlacht geschehen / vnd die Keiserischen haben sehr geeilet / menlichen gestritten / ire Losunge ist gewest das wort(Kyrie eleison) vnd die Vngern haben jren angriff mit grossem garusamen geschreie gethan / vnd geschrien / hui hui hui hui etc . das solle bey

jnen ein adhortatium sein . Als nu die gewaltigen hauffen ein weile mitein
F278-010r,31 ander gestritten / da hat der vorstackte hauffe Reuter seithalben die Vngern mit freidigkeit an
gefallen / der Vngern ordnung zurtrennet / ein gasse hindurch ge
F278-010v,01 schlagen / da haben sie sich extra ordinem / an viel oertern an gegriffen / bis das die Vngern zum
ersten die flucht gegeben / derhalben der Keiser darnach den hauffen der Feinde / one grossen schaden / gantz erleget .
Vnd die Schlacht hat von morgen gantz frue an gewehret / bis zwo oder drey stunden nach der Sonnen Nidergang . Vnd
nachdeme das mehrteil der Vngern / jre flucht durch die Awe vber die Elster / nach Bernburg / geno
F278-010v,02 men / hat der Keiser mit einem grossen hauffen Reutern jnen lassen nach jagen / Vnd haben die
Christen von der Walstadt der Schlacht an / bis gegen Bernburg die Vngern in der flucht erleget / erschlagen vnd gepluen
F278-010v,03 dert . Es schreiben etliche Historici / das in der Heupt
F278-010v,04 schlacht bey dem Scoltzig / sollen vierzigtausent todt geblieben sein / vnd fuenffzigtausent gefangen
/ Etliche annales aber wollen / das in der Schlacht beim Scol
F278-010v,05 tzig / vnd in der flucht nach Bernburg / an beiden enden / bey hunderttausent Vngern todt geblieben
/ vnd fuenff
F278-010v,06 tzigtausent gefangen / die andern sollen daruon komen sein / vnd diese letzte meinunge ist
verisimilior vnd gleub
F278-010v,07 licher war . Vnd der Keiser hat die gefangenen Vngern las
F278-010v,08 sen pluendern / schweren / vnd wider loßgegeben / Vnd die todtten vnter die Huegel / welche bey
dem Scoltzig noch heute gelegen vnd vorhanden seindt / vnd an an
F278-010v,09 dere enden beim Holtze Scoltzig / vnd hin vnd wider im felde auff ein meil weges vnd ferner
begraben lassen / Aber die erschlagene Christen / Herrn vnd Kriegsleute ge
F278-010v,10 gen Reuschberg in sein Feldtlager fueren / alda begraben / vnd ein Kirche / welche noch daselbst
stehet / bawen lassen / Vnter welchen todtten Esicus Graff zu Ballen
F278-010v,11 stedt vnd Ascanie / bey dem Keiser gestanden / vnd in der Schlacht von den Vngern erleget worden
/ daselbst auch begraben leit . Alhie findet man eigentlichen die Schlacht vnd handelunge an jr selbst beschrieben /
desgleichen sie kein Historicus so klar vorzeichnet oder geschrieben hat / Vnd wer da alle Fuersten / Grafen vnd Herrn
namhaff
F278-010v,12 tig gewissen wil / der lese Georgij Rixners Tornirbuch / da findet man alle Fuersten vnd Herrn mit
namen / wel
F278-010v,13 che in dieser Schlacht gewest / vnd wie starck ein jder dem Keiser gedienet . Diese Schlacht / wie
sie an jr selbst geschehen / hat Keiser Heinrich auff seinem Keiserlichen Hause zu Mars
F278-010v,14 burg / die alte Roemische Burg Drusi genant / auff einem Saal kuenstlichen lassen ab malen / welche
etliche jar darnach vielen Fuersten vnd Herren / dem Keiser zu ehren gezeigt worden / vnd stehet das Haus noch heute
des orts . Der Roemische Keiser Heinrich der erste / hat in sei
F278-010v,15 nem gantzen hauffen wider die Vngern nicht mehr / denn neunvndsechzigtausent zu Roß vnd Fuss
ge
F278-010v,16 habt / darunder der Keiser / vor sich selbst / hat aus sei
F278-010v,17 nem Erblanden vnd leuten / als Sachsen / Dueringen / Meissen / Hessen / Catten / Serben /
Salingen / Sicam
F278-010v,18 bern / Westualen / Engern / Hartzlendern / vnd aus dem Lande / da jtzundt das Hertzogthumb
Braunschweig leit etc . nicht mehr denn achtzehntausent Manne Fussvolck / vnd zweytausent Reuter gehabt / ist darzu
schwaches leibs gewest . Vnd diesem gantzen Here vnd Kriegsvolcke des Keisers / wider die Vngern / sind etliche Koenige
/ Hertzog
F278-010v,19 gen / Fuersten / Grafen vnd Herrn / auch der vngleubigen Heiden / gewest / die haben alle dem
Roemischen Keiser / wider die Vngern gern vnd williglichen geholfen . Der oeberste Heuptman dieses Kriegsvolckes
des Keisers wider die Vngern ist gewest Herr Walterus / Graff zu Hoye / sein bilde von Ertz gegossen / stehet zu
Mauerkirchen in der Stadt in Beirn / in vnser lieben Frawen Kirchen / da etwan ein grosse Walfart gewest . Darneben
stehet auch des Keisers Henrici des er
F278-010v,20 sten Bilde / von Ertz gegossen / Es sind zwey Bilde sitzen auff Hengsten / sind bewapent wie gantze
Koerisser / mit jren Schilden vnd Fenlein . Auch hat der Keiser sonst andere vornemlichste Heuptleute / vber vier
Regiment gehabt / der erste ist gewest Herr Cunradt / Pfaltzgraff beim Rein / der ander Herr Herman / Hertzog zu
Beirn / der dritte Herr Ber
F278-010v,21 toldt / Hertzog zu Beirn / der vierde Herr Cunradt / Her
F278-010v,22 tzog zu Francken / Auch haben die Bischofe des Reichs ein jder seine sonderliche Heuptleute gehabt
etc . Das sechzehende Capitel . Von fuenff Schlachten zwischen Kei
F278-010v,23 ser Heinrichen dem vierden / vnd dem Koenige Rudol
F278-010v,24 pho vnd den Sachsen / welche Rudolphus zu Marsburg begraben leit / vnd die fuenffte Schlacht ist
geschehen an der Elster . ES wolte zu gar weitleufftig vor fallen / wenn ich diese fuenff Schlachten nach der lenge mit

jren vmbstendigkeiten / vnd auch die vrsachen solte beschreiben / sie werden auch in keinem Historico bey
F278-010v,25 einander gefunden / sonder hin vnd wider stueckweis in den Annalibus der Stedte zu Sachsen / vnd
in etlichen Historicis gemeldet / doch so findet man sie das mehr
F278-010v,26 teil in der Halberstedtischen vnd Magdeburgischen der Bischofe vnd Schoeppen Chronica
beschrieben . Drey vrsachen dieser Kriege wil ich kurtzlichen erzelen / die erste koemet here aus einer zwitracht / welche
die Roemischen Bepste mit den Keisern / von wegen der Wähle / bestetigung / vnd inuestitura eins Bapsts zu Roma
hetten / den der Keiser wolt haben / man solte one seine bewilligung vnd beisein / oder seiner Legaten den Bapst
nicht erwelen noch inuestiren / denn der Keiser wolte den Bapst zu befestigen haben / darwider waren die Baepste vnd
Cardinales . Die andere vrsache was / das der Keiser nach alter gewonheit vnd gerechtikeit der Roemischen Keisere /
wolte die Bischthumb Deudscher Nation zu leihen vnd zu inuestiren haben / das wolten die Bepste nicht leiden / vnd
macheten jre constitutiones darwider / the
F278-010v,27 ten die Bischofe in Bann / welche der Keiser zu Bischo
F278-010v,28 fe gewehlet vnd ein gesatzt hatte / daruon wird hieni
F278-010v,29 den li.2 . cap.1et . ferner gesagt . Die dritte vrsache was / das Keiser Heinrich derrum . ein boese
ergerlich leben fuerete / regierete vbel / vnd mach
F278-010v,30 te im Roemischen Reiche / vnd sonderlichen in Sachsen / viel vneinigkeit vnd auffrhures / hielt die
Fuersten des Reichs vbel / so waren jm die Bischofe gram . Derhalben die Bischofe sampt etliche Fuersten / neben den
Sachsen / erweleten einen nawen Roemischen Koenig mit namen Rudolphum / Hertzogen zu Schwa
F278-010v,31 ben / welcher des Keisers Schwester zur Ehe hatte / wider Heinricumrum . daraus ist gar viel vbels
vnd blut
F278-011r,01 uergiesen geschehen vnd ergangen . Die erste Schlacht ist mit Rudolpho den Bischo
F278-011r,02 fen vnd Sachsen geschehen / nach Christi geburt1078 . in Dueringen / zwischen Negelstedt vnd
dem Closter Hemburg / an dem wasser der Vnstrout / da sind von bei
F278-011r,03 den seiten viel vom Adel / vnd gemeinem Kriegsvolcke / vnd zwene Bischofe / als nemlich Sigfridus
in der or
F278-011r,04 denunge / der Ertzbischoff zu Magdeburg / vnd der Bischoff zu Wurmbis / todt geblieben / vnd
Sigismundus Bischoff zu Meintz / Wernerus Bischoff zu Marsburg / Bernhardus ein Cardinal / vnd Alemannus Bischoff
zu Patauio / die sind gefangen vnd gantz vbel gehan
F278-011r,05 delt vnd tractiret worden / Vnd die Sachsen sind in die flucht geschlagen / jr Lager gepluendert
/ haben grossen schaden empfangen / Vnd Keiser Heinrich derrum . hat das felde behalten / infra li.2 . cap.1et .
Die andere Schlacht ist geschehen im Lande zu Francken / bey Mellerstadt / da ist des Keisers Heinrichen desrum .
Kriegsvolck erlegt worden / die vberigen seind entflohen / vnd hat der Keiser des orts an Volcke vnd pluenderunge /
auch einen grossen schaden genomen . Die dritte Schlacht ist ergangen in Dueringen bey dem Dorffe Fladenheim an der
Vnstrout / da ist der Koenig Rudolphus mit den Sachsen geschlagen wor
F278-011r,06 den / haben zum andern mal grossen schaden empfan
F278-011r,07 gen / vnd fliehen muessen . Die vierde Schlacht ist ergangen in Dueringen / bey dem Schloß
Gleichen / auch an der Vnstrout / nicht fern von Strausfurt vnd Vhera / in dieser Schlacht seind todt geblieben /
Burghardus Bischoff zu Lusonie / Se
F278-011r,08 gebinus Ertzbischoff zu Coellen / vnd der Bischoff von Regensburg / Vnd ist auff beiden seiten gros
schade vnd blutuegiesen geschehen / das auch der Keiser muessen fliehen . Die fuenffte vnd allerschedelichste Schlacht
ist geschehen an der Elster / bey dem See Groicia / nicht fern von den Schlosse Dresig / im jare Christi1080 . des25 .
tages Iulij / da haben beide teil grossen schaden ent
F278-011r,09 pfangen / vnd sind viel menschen verwundet vnd todt geblieben / Letzlichen ist der Roemische
Koenig Rudol
F278-011r,10 phus bey dem geschefte in der Schlacht / in Leib toedt
F278-011r,11 lichen verwundet / darzu ist jm die rechte Handt ab ge
F278-011r,12 hawen / Vnd als kein teil gewust / wer die victoria er
F278-011r,13 langet / vnd das feldt behalten hette / ist der Keiser in
F278-011r,14 geheim mit etlichen Reutern aus der Schlacht geflo
F278-011r,15 hen / denn er von Rudolphi schaden nichts gewust / ist ins Voitlandt komen / meinete nicht anders
/ er were nit gar erlegt / Also komen jme etliche Reuter nach ge
F278-011r,16 ritten / zeigen an / das er die Schlacht gewonnen / das feldt behalten / vnd das Rudolphus toedtlichen
ver
F278-011r,17 wundet / sey mit den Bischofen vnd etlichen Fuersten vnd Grafen nach Marsburg geflohen / Da ist
Keiser Heinrich wider zu seinem Volcke komen auff die Wal
F278-011r,18 stadt / haben der feinde Lager gepluendert / grosse beute bekommen . Auch ist Bischoff Wernerus
zu Marsburg / wel
F278-011r,19 cher das Closter S . Petri vor Marsburg gestiftet / bey Rudolpho in der Schlacht gewest / der hat

Rudol

F278-011r,20 phum verwundet vnd kranck gegen Marsburg gefuert / da er dann auff der alten Marsburg Drusi Germanici gestorben / vnd im Thumb begraben / sein Epitaphium ist hier oben im10 . Capitel geschrieben/{1} . Rudolphus Hertzog . Von der Schlacht zum Wolffunges holtze bey Mansfeldt / zwischen Henrico dem5 . Roemischen Keiser vnd den Sachsen / welche im jare Christi1115 . er

F278-011r,21 gangen / da Bischoff Wernerus von Marsburg auch inne gewest / findest u hienieden cap.16 li.2 . Dieweil allhie vielfeltiglichen der Sachsen gedacht wird / so wil ich etwas kurtz de Origine Saxonum et eorum Patria et regione schreiben . Das siebenzehende Capitel . Von vrsprung vnd her komen der Sachsen . Die Sachsen haben jren vrsprung vnd her komen mit den Teutonibus / Vandalis / Danis / vnd Ty

F278-011r,22 rogetis / aus Scandia Insula . Tyrogete aber sind Dueringen / daruon schreibet Iohannes Reuch

F278-011r,23 lin in epistola ad Fridericum / vnd die Tyrogete sind von den Tyrogetis geborn / die Cymmerij vnd Cymbri sind nichts anders / denn Dueringen / es ist einerley Volck / mit vier namen genant gewest / sind alle aus Scandia Insula geborn / Vnd Scandia ist die allergroeste Insula am mitternechtlichen Deutschen Mere / heist sonst auch Scandinia vel Scandinauia / begreiff in jr Sue

F278-011r,24 ciam / das ist Schweden / Norwegiam / vnd Gotthiam / dahere sind die Sachsen auch geboren / vnd aus gezo

F278-011r,25 gen / haben sich zwischen Dennemarck vnd dem Reine / nicht fern von Scandia an dem grossen Deutschen Mere / in die wesserigen sumpffichen Lande / einen lan

F278-011r,26 gen strich nider gesetzt / Daruon schreibt Ptolemeus li.2 . Paulus Orosius li.7 . cap.et2 . vnd Paulus Diaco

F278-011r,27 nus li . II . Vnd sind die Sachsen rechte Teutones / ex ter

F278-011r,28 ra nati / das ist / es sind indigene / ein eingeborn Volck im Lande Teutonie / vnd nicht aus andern fremden len

F278-011r,29 dern aus gezogen / noch von einem fremden geschlechte der Voelcker her kommen / Vnd sind lenger denn tausent jar vor Christi geburt / wie Saxo Sialandicus / ein De

F278-011r,30 nischer Historicus schreibet / in jrem lande gewest . Al

F278-011r,31 bertus Crantz li . I . ca . I et2 . Diese Saxones haben etwan nach des Keisers Au

F278-011v,01 gusti zeiten / die Voelcker Tyrogetas / das sind die Duerin

F278-011v,02 gen / aus Iucia Cimbrica Cersoneso vertrieben / solle im jare Christi280 . vnter dem Keiser Probo geschehen sein . Vnd wie gehoert / so sind die Tyrogete / welche von Tyria dem Sone Iaphets jren vrsprung empfangen / die man auch sonst Tyrenses / Tuilogos / Trifalos oder Cymbros nennet . Vnd als die Tyrogete von den Sachsen vertrie

F278-011v,03 ben / sind sie vber die Elbe vnd das Hartzgebirge in der alten Catten landt gezogen / da dann noch jtzundt die Dueringen wohnen / vnd die Sachsen haben also Cym

F278-011v,04 bricam Cersonesum behalten . Denn die Sachsen waren ein gros starck / vnd kuene streitbar Volck / begerten allewege anderer Voelcker lande vnd wohnunge in jren gewalt zu bringen / vnd jre Herrschafften zu erweitern / denn die Sachsen / als ein frey Volck / dieneten viel frembden Koenigen / Herrn / Landen vnd Stedten / vmb besoldunge vnd ausbeute in Kriegen / fuereten wider frembde Voelcker Krieg / vnd brachten viel raubes heim / denn die Sachsen haben sich allezeit von anfang jres geschlechts / tapffer vnd rede

F278-011v,05 lich / bey dem grossen Alexandro in Asia / in Anglia / wi

F278-011v,06 der die Roemer / Nortmannen / Gotthen / Wenden / De

F278-011v,07 nen / Francken / Dueringen / Schwaben / Sclauen / Obo

F278-011v,08 triten / Wilzer / Luiticer / Soraben / Poloner / Behemen / Vngern / vnd Italianer / gehalten / Diese Voelcker haben zwar an den Sachsen wenig rhumes erlanget . Da aber die Sachsen Iuciam / id est Cymbricam Cersonesum / der Tyrogeten / das ist der Dueringen Vater

F278-011v,09 landt / etliche viel jar jnnegehabt / trachteten die Dene

F278-011v,10 mercker / Iuciam an sich zu bringen / fingen wider die Sachsen darumb einen Krieg an / da ist endtlichen die victoria auff einen kampff / eins Sachsen vnd Denne

F278-011v,11 merckers gewilkoeret vnd gestellet / in welchem duello oder kampff / die Sachsen verloren / derhalben sie die Insula Iutiam / das ist Cymbricam Cersonesum / den Dennermerckern ein reumen muessen / vnd ist bis auff heu

F278-011v,12 tigen tag der Dennermercker geblieben / jtzundt wird sie Danomarchia oder Iuthlandt genant . Methodius schreibet / darmitte dann auch die Greci scriptores stimmen / das die Sachsen von jrem Fuersten Saxone oder Petraculo Sachsen genant / vnd sind aus dem lande zu Sachsen / dem grossen Alexandro Koenigs zu Macedonia / als freie Kriegsleute vmb kriegs

F278-011v,13 besoldunge zu gezogen / vnd jm helffen den Orient vber

F278-011v,14 winden / Vnd do Alexander starb / sind sie mit Saxone jrem Fuersten widerumb durch Bulgariam / Sarmatiam / Asiaticam / Walachiam magnam / Volhiniam zu lande / bis auff das Sarmartische Meer / da jtzundt Liuania leit / komen / vnd fuerder bis in Preussen / Rugiam / Holt

- F278-011v,15 stein / Stormern / Heidelen / Teutonium / vnd in Sachsen geschiffet . Solch widerheimkomen /
meinen Methodius vnd Burghardus de Mangelfeldt Glossator des Sechsi
- F278-011v,16 schen Landtrechts / vnd Eusebius de rebus gestis Ale
- F278-011v,17 xandri Magni / im eilfften paragrapho vor dem ende des buchs / vnd die Greci scriptores / es solte
ein Emigration gewest sein / denn die Sachsen sind dazumal ex Asia wi
- F278-011v,18 derumb heimgezogen / vnd solchs ist geschehen vor Christi geburt vngeferlichet 26 . jar . Das
achtzehende Capitel . Von dem Lande vnd Koenigreiche der Sachsen . DAs Landt zu Sachsen ist etwan ein Koenigreich
gewest / das hat Carolus Magnus zu eim Her
- F278-011v,19 tzogthumb gemacht / vnd fehet an am wasser Eydora / welchs Dennemarck von Sachsen vnd Teu
- F278-011v,20 toniam scheidet / vnd gehet durch das Nortalbinger Landt / darinne die Holsate / Ditmarschi /
Stormari vnd Heideleri wohnen / diese Voelcker alle sind Sachsen . Vnd fuerder gehet das Landt der Sachsen vber die
Elben / durch das Bischthumb Bremen vnd West
- F278-011v,21 ualen in Frisiam / am grossen Deutschen Meere durch das sumpffiche wasseriche Landt / schier bis
an den Reinstrom / da der Rein in die See fleust / vnd bis vber die Weser / vnd was jenseit der Weser nach der Emse vnd
fuerder gelegen / heist Westsachsen / oder Saxonia occidentalis . Darnach hinauff nach dem Hessischen Gebirge / an der
Catten Landt / durch das Hartzgebirge vnd des
- F278-011v,22 selbigen Walde / bis an das wasser in Dueringen / die Vnstrout genant / vnd von der Vnstrout gehet
es einen langen strich durch die gebirge / des Voiltans / begreiff vber der Salah Sorabiam / Plisnam / bis an das Behe
- F278-011v,23 mische gebirge / die nennet man Montes Hermunduro
- F278-011v,24 rum / vnd fuerder bis an die Elbe / darnach hinunder / bis wider an die Nortalbinger . Das mittel
dieser beschreibung / als Braun
- F278-011v,25 schweig / Northeim / Hildesheim / Gottingen / Mans
- F278-011v,26 feldt / Magdeburg / Halle / Marsburg vnd das Ostlandt / Libonotria oder Pleisner landt genant /
Lueneburg / Halberstadt / Dueringen / diß gehoeret alles in der Sach
- F278-011v,27 sen landt / Nu sind noch etliche mehr Lande von den Wenden hierzu gebracht / als die drey
Marcken zu Brandenburg / Lausnitz vnd Landsberg / Item Po
- F278-011v,28 mern / Mechelburg etc . die haben die Sachsen auch zu jrem lande vnd rechte gebracht / Vnd dieser
tractus von der Weser an nach morgen vnd mittage / heist alles Ostsachsen / oder Saxonia orientalis / Aber jenseit der
Weser hinunder nach Frislandt vnd dem Mere / vnd gegen dem Rein / heist es Saxonia occidentalis / das ist Westsachsen
. Die Werre entspringet im Dueringer Walde von kleinen Quellen / fleust bey Isenach / vnd wird darnach die Wesera / id
est Visurgus fluuius genant . Ein jtzlich teil des nidern vnd oebren Sechsischen Landes / hat zur zeit Caroli Magni sein
sonderlich Wa
- F278-011v,29 pen gehabt / nemlich / vndern Sachsen als Westualen c . das weisse springende Roß im roten felde
/ das oebren
- F278-012r,01 sachsen drey halbe rote gewinckelte Circkel / im weissen felde / jtzundt nennet man dasselbige
Wapen / von der Grafeschafft Breme / im Ostlande der Marg zu Landts
- F278-012r,02 berg . Westualia ist das rechte alte Sachsenlandt / vor der zeit Caroli Magni gewest / darauff ist das
Koenig
- F278-012r,03 reich der Sachsen gestanden / vnd in der Heidenschafft hat das Koenigreich einen schwartzen Hengst
/ im roten felde gefuert / jtzundt aber ist das Hertzogthumb zu West
- F278-012r,04 ualen / dem Stifte Coelln zustendig / welchs Keiser Friderich der erste dem Bischthumb nach
entsetzunge Hertzog Heinrichen des Lawen / zu Sachsen gegeben / vnd die Westuali werden auch Sicambri genant / inde
lex Sicambria / id est Westualia lex / des heimlichen freien Gerichtes recht / quam Carolus Magnus tulit et instituit .
Vnd Westualia hat gegen abent diese wasser / nemlich die Lippe vnd Emse / nach mitternacht Fris
- F278-012r,05 landt vnd Traiectum / gegen mittage die Hessen / gegen auffgang die Weser / id est Visurgum
fluuium . Vnd sind die Westuali die rechten alten Sachsen / welche etwan mit den Longobardis in Italiam zu Kriege
gezogen / vnd als sie wider heimkomen / sind sie Saxones occidentales genant worden / Aber jtzundt schemen sie sich
des namens Sachsen / propter ipsorum seruitutem . Vnd Westualia hat fuenff Bischthumb / welche Carolus Magnus aus
dem Koenigreich Sachsen gestift
- F278-012r,06 tet / nemlich Osenbrueck / das ist das allererste Bisch
- F278-012r,07 thumb in Westualen gewest / so Carolus Magnus von Witikindi Koenigs zu Sachsen Erblanden /
welche er jm genomen / gestiftet hat / Item Minden / Muenster / Bremen / vnd Padeborn . Aber das Koenigreich zu
Sachsen ist gar fern vnd weit vor alters begriffen gewest / nemlich wie oben ge
- F278-012r,08 schrieben / bis an die Elbe / aber Brandenburg / Pomern / Mechelburg vnd Lusatia aus geschlossen
/ Dis Koenig
- F278-012r,09 reich haben die Sachsen durch 12 . die Edelsten Herrn des landes zu Sachsen regieret / welche man
Pares regni genant / darunter einer jr oeberster Richter oder Fuerst gewest / Aber wenn den Sachsen ein Krieg vor
- F278-012r,10 gefallen / haben sie einen Koenig aus jrem mittel erwe

F278-012r,11 let / der hat eins Koenigs recht gehabt / vnd sein recht vnd titel nicht lenger gewehret / denn bis
 derselbige Krieg ein ende gehabt . Es hat auch Carolus Magnus darnach das gantze Koenigreich zu Sachsen zurissen / wie
 gehoeert / daraus viel Bischthumb / als Halberstadt / Hildesheim / Sal
 F278-012r,12 nigstedt / Verden / Minden / Hamburg / Item Basel / Wormbs / Aken / Augspurg vnd Regensburg
 / Item viel Kirchen / nemlich Rinegen / Marsburg die Kir
 F278-012r,13 che S . Iohannis Euangeliste / mit Canonicken . Item Czeits ein Kirche / vnd Naumberg ein Kirche
 etc . vnd viel andere mehr gestiftet . Item er hat im lande zu Sachsen Grafeschafften / Herrschaften / vnd etliche Closter
 gestiftet / Denn viel Sechsische Herrn worden erschlagen / das jre Herrschaften dem Keiser ledig wor
 F278-012r,14 den / es wolten auch jr viel den Christenglauben nicht an nemen / denen nam Carolus alle jre lande
 / Herrschafft
 F278-012r,15 ten vnd gueter . Aber nachdem Carolusetet . jar wider die Sachsen vnd jren Koenig Witikindum /
 Hertzogen zu Westualen vnd Grafen zu Engern / gekrieget / die Sachsen vber
 F278-012r,16 wunden / sie zum Christlichen glauben / vnd dem Roemi
 F278-012r,17 schen Reiche zu vnterthenigkeit / gebracht / Vnd wie
 F278-012r,18 wol Carolus Magnus Witikindum dem Koenige alle seine Erblande genommen / das er auch in
 Dennemarg zu seinem Schweher dem Koenige Gottfrido muessen flie
 F278-012r,19 hen . Denn Witikindus hette des Koenigs Gottfriedi zu Dennemarg Tochter Geua zur Ehe / vnd
 schreibt Sa
 F278-012r,20 bellicus Enneade8 . li.9 . das Gottfriedus des gantzen Sechsischen auffrhuere vnd Kriegeres ein vrsach
 gewest sey / habe fleissig wider Carolum geholfen . Nachdem er aber den Christlichen glauben wil
 F278-012r,21 liglichen an genommen / sich teuffen lassen / hat jnen der Keiser zu gnaden an genommen / vnd zum
 ersten Hertzogen vber alle Sachsen lande / vnd zu Westualen vnd En
 F278-012r,22 gern gemacht / den hat man dazumal den Groshertzo
 F278-012r,23 gen zu Sachsen genant / der Keiser gab jm seine veterliche Erblande zu Westualen / Engern vnd an
 der Weser zu Minden / des mehr teil wider / one was der Keiser zum Stifte Osenbrueck / als Iburg etc . gegeben hatte .
 Zudem hat der Keiser Witikindum auch etliche Landschafft an der Salah zu Wethin / vnd von We
 F278-012r,24 thin an die Salah hinauff vmb Marsburg / vnd das Landt in Wenden bey der Elben vmb Wittemberg
 / da jtzundt die Chuer zu Sachsen ist . / Derhalben er der en
 F278-012r,25 de das Schloß vnd den Flecken Wethin / desgleichen Stadt vnd Schloß zu Wittemberg von seinem
 namen gebawet / vnd der Keiser hat jme alda zu Wethin eine Grafeschafft vor seinen jungern Son Witikindum ge
 F278-012r,26 ordenet / vnd das Saltzweg im Dorffe Dobrebora / da jtzundt Halle stehet / hat in die Grafeschafft
 Wethin gehoeert . Auch hat Carolus Magnus dem Groshertzogen Witikindum des Koenigreichs Sachsen alt Wapen / nem
 F278-012r,27 lich den schwartzen springenden Hengst / im roten felde gegeben / jm also den schwartzen Hengst in
 ein weis Roß verendert / vnd im roten felde bleiben lassen / das nu hinfuerder das erste nawe Wapen des Hertzogthumbs
 zu Sachsen / solte das weisse Roß sein / Solchs haben alle Hertzoze zu Sachsen vnd jr Geschlechter / von Wi
 F278-012r,28 tikindum geborn / gefuert / bis auff Keiser Heinricum den andern / vnd bis auff die alten Marggrafen
 zu Sachsen / des gebluets Witikindi / vnd Ekebertum den letzten Marggrafen zu Sachsen etc . Das neunzehende Capitel
 . Von dem Geschlechte des Koenigs Witikindi / des letzten Koenigs vnd ersten Hertzogen zu Sachsen / welche personen
 den Stam gefueret / bis auff Hertzogen Augustum / Churfuersten zu Sachsen / durch den Stam der al
 F278-012r,29 ten Grafen zu Wethin .1 . Sighardus der Stam . Sighardus Koenig zu Sachsen / Graff zu Engern
 vnd Ringelheim / ist ein Stam der Churfuersten vnd Hertzogen zu Sachsen / Landtgrafen in Due
 F278-012r,30 ringen / Marggrafen zu Meissen etc .2 . Theodoricus . Ein Son Sighardi / Koenig zu Sachsen / Graff
 zu Engern vnd Ringelheim / das ander Gliedt .et . Werneckin . Graff zu Engern vnd Herr zu Iburg / ein Son Theodorici
 / das drit Gliedt .rum . Witikindus . Koenig zu Sachsen / Hertzog zu Westualen vnd Engern / Graff zu Ringelheim / ein
 Son Werneckin / dieser Witikindus hat zwene Soene gehabt / einen Wig
 F278-012r,31 bertum Hertzogen zu Sachsen / Westualen vnd Engern / vnd Witikindum den jungern / den ersten
 Grafen zu We
 F278-012v,01 thin / daruon sol hiernach geschrieben werden / das vier
 F278-012v,02 de Gliedt . Wigbertus . Ein elder Son Witikindi / Hertzog zu Sachsen / Westualen vnd Engern /
 hat zwene Soene gezeuget / ei
 F278-012v,03 nen Brunonem Hertzogen zu Sachsen etc . den andern Walbertum Grafen zu Ringelheim . Bruno .
 Ein Son Wigberti / Hertzog zu Sachsen / West
 F278-012v,04 ualen vnd Engern / dieser hat die Stadt Braunschweig gebawet . Ludolphus . Ein Son Brunonis /
 Hertzog zu Sachsen / West
 F278-012v,05 ualen vnd Engern . Otto . Hertzog zu Sachsen / Westualen vnd Engern / ein Son Ludolphi .
 Heinricus Auceps . Roemisch Keiser / der erst Hertzog zu Sachsen / Westualen / Engern / Dueringen vnd Hessen / ein
 Son Ot
 F278-012v,06 tonis / vom geschlechte Witikindi / vnd der Grafen zu Ringelheim geborn / vt infra ca.19 . Otto .

Roemisch Keiser / der erst / ein Son Henrici des er

F278-012v,07 sten / Hertzog zu Sachsen / Westualen / Engern / Dueringen vnd Hessen . Otto . Roemisch Keiser / der2 . ein Son Ottonis des ersten / Hertzog zu Sachsen / Westualen vnd Engern . Darnach als Otto ein Landtgraff zu Hessen / Ertz

F278-012v,08 bischoff worden / da hat der Rath vnd die Stadt Mag

F278-012v,09 deburg im jare Christi1et1 . vom Babst Johanne2et . die Absolution des Bannes erlanget / darinne jnen zur buss auff gelegt / das sie solten eine Capella mit sechs Alta

F278-012v,10 ren / vnd sechs ewige Messen stiftten / das geschach also . Vmb diese zeit / als nach Christi geburt1et5 . sind aus dem mitternechtlichen grossen Deutschen Oceano oder Meere / an die Stadt Luebeck viel grosse Cete / das sind Walfische / komen / welchs vormals nicht erfarn / vnd man hats vor ein gros prodigium gehalten / von welchen Walfischen sind etliche gefangen worden / darunter einer20 . vnd ein ander2rum . schuch lang ge

F278-012v,11 west . Das XXXVII . Capitel . Sigismundus der dreissigste . Sigismundus / Landtgraff in Dueringen / vnd Marggraff zu Meissen / Bischoff zu Wirtsburg / vnd Administrator des Stifts Marsburg / ein Son Herrn Friderici des ersten / dieser ist von einem Fuerstenhofe zum andern gezogen / hat vor seine Bisch

F278-012v,12 thumber wenig sorge getragen / daruon melden die An

F278-012v,13 nales der Thumbherrn zu Meissen / Vnd da er einmal gegen Meissen komen / ist er alda blieben / hat etliche jar gelebet / vnd im1rum . seins Bischthumbs / als im jare Christi1rum57 . gestorben / leit zu Meissen begraben . Das XXXVIII . Capitel . Heinricus der einvnddreissigste . HEinricus deret1 . Bischoff zu Marsburg / ein Graff zu Stolberg / Thumbprobst zu Magde

F278-012v,14 burg / vnd Canonicus zu Marsburg / ist im jare Christi1et28 . zum Ertzbischoffen von Marsburg gegen Magdeburg postuliret worden / aber er hat das Ertz

F278-012v,15 bischthumb nicht an genommen / sondern Otthem dem Landtgrafen zu Hessen bleiben lassen / denn sein Vater hette jme das Bischthumb zu Marsburg / zu Roma bey dem Babst Ioanne2et . im jare Christi1et27 . erlanget / Dieser Heinricus Graff zu Stalberg / ist der erste vnter den Bischoffen zu Marsburg / so vor jme gewest / wel

F278-012v,16 cher die Collation / prouisuon vnd das Palliu zu Roma per reseruacionem pontificis erlanget / vnd empfangen / da doch vorhin entweder die Roemischen Keisere / das Bischthumb Marsburg gelihen / oder die Canonici eli

F278-012v,17 giret oder postuliret / denn die Bischoffe zu Marsburg haben vor alters zu Rom das Pallium noch der con

F278-012v,18 firmation nicht redimiren oder holen duerffen / dann solche nawe reseruaciones papales waren newlich zu

F278-012v,19 uorn in Germanis / wider den Imperatorem Ludowi

F278-012v,20 cum in ordineet1 . promulgiret / wiewol sie Calixtus2 . Papa Burgundus Anno1120 . zum ersten mal aus ge

F278-012v,21 schrieben hatte / es ward aber dazumal darueber nicht gehalten / nemlich / das man die Collation des Bisch

F278-012v,22 thumbs vnd confirmation des Bischoffs zu Marsburg / vnd anderer Bischoffe Deutscher Nation / suchen muste . Vnd Heinricus von Stalberg hat das schloß Libenaw / mit seiner zubehoerunge / von Hermann vnd Hoymone Gebruedern / die Werder genant / gekaufft / vnd1750 . schog Zalgrosschen vnd200 . Marg silbers daruor bezahlt . Auch hat er sonst zum Bischthumb viel gueter ge

F278-012v,23 kaufft / die vorsatzten Schloß vnd Furberge wider ge

F278-012v,24 loeset / viel andere schulde mit gelde bezahlt . Das Schloß Scepa hat er von dem Ertzstifte zu Magdeburg / vor1et00 . Marg silbers / dahin es vorsatz / wider geloeset / welchs darnach Thilo von Trote Bi

F278-012v,25 schoff zu Marsburg / seinem Bruder Claus von Tro

F278-012v,26 te / mit dem Flosholtzzolle gegeben vnd darmitte be

F278-012v,27 lehnet hat . Im jare Christi1et56 . hat Keiser Carolusrum . in

F278-012v,28 dictionerum quarto jdus / des9 . tags Ianuarij im10 . jar des Behemischen Reichs / des Keiserthumbs im ersten / auffm Reichstage zu Nuernberg den Behemischen Koenig zu einem Chuerfuersten des Roemischen Reichs er F278-012v,29 haben / da vorhin nicht mehr / denn sechs Chuerfuersten gewest / hat auch dazumal die guelden Bulla geordenet . Item im jare nach Christi geburt1et5rum . ist die Vn

F278-012v,30 niuersitet zu Praga von Carolorum . gestiftet / welche darnach Anno Christi1rum09 . gegen Leipzig komen . Item Anno Christi1etrum9 . hat Carolus quartus die Wendischen Herrn zu Mechelburg / auff Mechel

F278-012v,31 burg anfanglichen behertzoget / vnd zu Fuersten des Roemischen Reichs gemacht / des geschlechts sind jtzundt die Hertzogen zu Mechelburg die komen here von den alten Koenigen zu Wenden / sitzen in dem lande der al

F278-013r,01 ten Voelcker der Teutonum / vnd ist jr landt / vnd auch vmb die Stedte Rostock / Sundt / vnd Wismar die rechte Teutonia genant . Bischoff Heinricus ist im jare nach Christi ge

F278-013r,02 burt1et66 . quarto Calendas Februarij gestorben / re

- F278-013r,03 gieret18 . jar / leit vorm Altar S . Chilianen / welchen er gestiftet vnd begabet / begraben . Das XXXIX . Capitel . Fridericus von Hoymo XXXII . DER geburt ein Edelman / des geschlechts von Hoymo aus Sachsen / Dechant zu Naum
- F278-013r,04 burg / ist mit Grafen Albrechten zu Mans
- F278-013r,05 felde zugleich postuliret / nachdem aber Al
- F278-013r,06 bertus die folgende nacht / nach der election / gestorben / hat Fridericus sein ius postulationis behal
- F278-013r,07 ten / regieret26 . jar / ist gestorben Anno Christi1et82 . quin
- F278-013r,08 to jdis Nouembris / leit im Thumb zu Marsburg vor dem Altar S . Barbare / den er gestiftet / begraben / vnd ist der ander Bischoff gewest / welcher sein Pallium vnd confirmation zu Roma geholet . / Vnd so fuerder alle Bi
- F278-013r,09 schoffe bis auff diesen tag / da sie vorhin jre collation bey dem Roe . Keiser / vnd die confirmation vnd ordina
- F278-013r,10 tion von den Ertzbischoffen zu Magdeburg entpfangen . Im jare nach Christi geburt1et76 . ist zu Luebeck ein Schueler in einer Kirchen in einem loche / dahin er sich verschlossen vnd schlaffen geleget / sieben jar gelegen / vnd one speise vnd tranck geschlaffen / vnd als er auff
- F278-013r,11 erwachet / da ist er von den leuten noch erkant worden / Daruon schreibet Albertus Crantz li.8 . cap. et9 . in sua Vandalia . Im jare Christi1et80 . ist das Buechsenschuessen in Deutschen landen durch einen Moennich / wie man sa
- F278-013r,12 get / erfunden worden . Im jare Christi1et92 . sollen die hohe Schule zu Erf
- F278-013r,13 furt an gefangen sein . Im jare Christi1rum09 . oder in1rum06 . solle die hohe Schule von Praga gegen Leipzig transferiret sein / so ist die hohe Schule zu Praga von Carolorum . im jare nach Christi geburt1et5rum . gestiftet / vt supra . Das XL . Capitel . Burghardus der dreyvnddreissigste . Ein Graff von Querffurt / vnd Thumbherr zu Marsburg / ist von dem Capittel erwelet / nicht confirmiret / hat anderthalb jar gelebet / im jare Christi1et8rum . am achten tage Iunij gestorben / leit in der Bischoffe Capella begraben / im Thumb vor dem Altar omnium sanctorum / Die verhinderung der confirma
- F278-013r,14 tion ist gewest / das der Babst Vrbanus sextus das Bischthumb Marsburg einem vngelarten Baner
- F278-013r,15 herrn / als Andree von Duba aus Behemen / gelihen hatte . Das XLI . Capitel . Heinricus der viervnddreissigste . DER geburt ein Graff von Stalburg / erwelet im jare Christi1et8rum . des5 . tages Augusti nach ab sterben Burghardi / ist gewest ein Thumb
- F278-013r,16 probst zu Marsburg / hat one confirmation acht jar re
- F278-013r,17 gieret / denn es ward jme die befestigung zu Roma zu entpfahen / durch den Keiser Wencesslaum / verboten / Aber letzlichen hat jnen der Babst Bonifacius der9 . confirmiret im jare Christi1et92 . Denn es war zur selbigen zeit / wie oben gemeldet / ein Behemischer vngelarter Banerherre / Andreas von Duba genant / ein Hofeman des Roemischen Koenigs Wencesslai / dieser Andreas von Duba hatte das Schloß Ilenburg / von wegen des Behemischen Koenigs / jnne / fiel oftftmals ins Stiff Marsburg mit etlichen Reutern / vnd that den leuten / mit raub / schaden / denn der Bischoff wolte jme das Bischthumb Marsburg nicht lassen / welchs jm der Babst Vrbanus sextus ge
- F278-013r,18 lichen hatte . Derhalben so ist Bischoff Heinricus / Graff von Stalburg / im jare Christi1et86 . in der nacht decollatio
- F278-013r,19 nis S . Iohannis Baptistiae / zu Ilenburg mit etlichen seinen Reutern vnd fussgengern ein gefallen / vnd hat die Stadt gepluendert / an gezuendet vnd verbrandt / Die
- F278-013r,20 se Stadt vnd das Schloß Ilenburg solle etwan ein Grafe mit namen Iluo / wie Iohannes Garezo Bono
- F278-013r,21 niensis schreibet / gebawet haben / aber Hermannus Becmannus wil / das sie Iulij Cesaris Kriegsvolck / an
- F278-013r,22 dere woellen / das Claudius Drusus Nero Germanicus habe die Burg Ilenburg erbawet / die letzte meinunge ist gleublicher / wie oben li.1 . ca. rum . von der Stadt Mars
- F278-013r,23 burg geschrieben ist / dann Keiser Iulius auch sein Roemisch Kriegsvolck / sind alhier zwischen die Salah vnd Elben / so fern nicht komen / Vnd es kan wol ge
- F278-013r,24 sein / das bey Drusi zeiten ein Roemischer Heuptman Iluo genant / die Burg Iluoburg / das ist Ilenburg an
- F278-013r,25 fenglichen erbawet / vnd von seinem namen nennen lassen . Vnd Bischoff Heinricus ist im jare nach Christi geburt1et9et . am tage Ambrosij gestorben / leit im Thumb zu Marsburg vor dem Altar Sancti Chilianen begra
- F278-013r,26 ben . Das XLII . Capitel . Von dem andern Brande der Stadt Marsburg / HoickenBrandt genant . IM jare Christi1et87 . vnter diesem Bischoffe Herrn Heinricho / ist auff den Dinstag des abents S . Iohannis Baptiste / eben als man den Iar
- F278-013r,27 marckt halten sollen / ein gros Feuer in der Stadt Marsburg an gegangen / in eines Buergers hause mit dem zunamen Hoicke genant / ein Kleinschmidt / der hat die Stadt mit einem Handtrohr / welchs er in seinem hause / in der Gothartsgassen / ab geschlossen / abe ge
- F278-013r,28 brandt / denn die Buechsen waren dazumal nicht jder

- F278-013r,29 man bekandt / vnd sieben jar zuuorn auff komen / dazu
 F278-013r,30 mal seind die gantze Stadt / der Thumbherrn vnd Vi
 F278-013r,31 carien heusere / bis auff die Thumbkirche ab gebrandt / Vnd nachdeme zur selbigen zeit der
 Kauffmanshandel zu Marsburg gewest / ist den Kauffleuten jre wahre zum teil verbrandt / derhalben die Kauffleute sich
 dar
 F278-013v,01 nach mit dem handel gegen Grymme begeben / von Grymme gegen Tauche / vnd von Tauche gegen
 Leip
 F278-013v,02 zig / Also ist der Kauffhandel von Marsburg hinweg gegen Leipzig komen . Das XLIII . Capitel .
 Heinricus der fuenffvnddreissigste . Mit dem zunamen Schutzmeister von Orlamun
 F278-013v,03 de / nach ab sterben Herrn Heinrichen von Stal
 F278-013v,04 burg im jare Christi1et9et . von den Thumbherrn erwelet / ist ein Thumbprobst zu Marsburg
 gewest / confirmiret von Bonifacio9 . hat7 . jar regieret / Dieser Bischoff ist des regiments vberdruessig worden / hat jm
 einen Coadiutorem / nemlich Grafen Ottonem von Hoinstein erwelet / aber die Thumbherrn haben Otto
 F278-013v,05 nem nicht gern gehabt / hetten viel lieber Heinricum Grafen von Stalburg an genomen / Vnd
 Bischoff Hein
 F278-013v,06 ricus Schutzmeister ist gegen Leipzig gezogen / hat jm eine prouision gemacht / ist im Closter S
 . Thomae zu Leipzig sein leben lang geblieben / vnd alda gestorben / leit in der Kirchen S . Thomae begraben . Das
 XLIII . Capitel . Otto der sechsvnddreissigste . OTto Graff zu Hoinstein / im jare Christi1rum02 . postuliret / vnd ist
 darnach1rum0et . auff den tag trium regum consecrirt worden / hat vier jar re
 F278-013v,07 gieret / gestorben im jare Christi1rum07 . leit im Thumb zu Marsburg begraben . Dieser Bischoff
 ist der Kirchen wenig nuetze gewest / hat viel schuldt gemacht / denn er was ein verthulicher Herre . Das XLV . Capitel .
 Von dem dritten Brande der Stadt Marsburg . DReitzehen jar nach HoickenBrande / als im jare Christi1rum00 . vnter
 dem Bischoffe Herrn Hein
 F278-013v,08 rico Schutzmeister / vnd diesem Herrn Coadiu
 F278-013v,09 tore / ist das dritte Feuer / welchs beschrieben / zu Mars
 F278-013v,10 burg an gegangen / vnd ist FaulhansenBrandt genant / welcher ein Haußman auff dem Thorm am
 Sixtustho
 F278-013v,11 re gewest / der hat einem Buerger mit namen Tante
 F278-013v,12 wol / von wegen zweier alten Pfennige / sein Hauß an
 F278-013v,13 gestackt / da dann auch die Stadt Marsburg gar / bis auff die Gothartsgasse / verbrandt / vnd dieser
 Faul
 F278-013v,14 hans hat nach der that vier jar dem Rathe gedienet / darnach ist die vbelthat bey jme vnd seinem
 weibe er
 F278-013v,15 kundet worden / sind beide man vnd weib vorm Sixtus
 F278-013v,16 thore auffm Iuedenkirchoff zu puluer verbrandt . Das XLVI . Capitel . Waltherus der siebenvnd-
 dreissigste . Dleser ist ein Edelman des geschlechtes der Koe
 F278-013v,17 keritz gewest / ein Thumbherr zu Marsburg / er
 F278-013v,18 welet Anno Christi1rum07 . hat sich zu Roma be
 F278-013v,19 stetigen lassen / vier jar regieret / nach seinem tode bey zweytausent Vngerische guelden barschafft
 der Kirchen gelassen / alle des Stiffts vorpfente guetter wider ge
 F278-013v,20 loeset / ist gestorben im jare Christi1rum11 . am tage inuen
 F278-013v,21 tionis S . Stephan martyris / im andern jare Sigismun
 F278-013v,22 di Imperatoris Romani . Das XLVII . Capitel . Nicolaus der achtvnddreissigste . Nicolaus von
 Luebeck / zu Erffurt im Stifte vn
 F278-013v,23 ser lieben Frawen Kirchen Dechant / ist gewest ein Cantzler Herrn Friderichen des ersten Her
 F278-013v,24 tzogen zu Sachsen vnd Chuerfuersten / Landtgrafen in Dueringen / vnd Marggrafen zu Meissen /
 welcher Fuerst mit dem Hertzogthumb vnd Chuerfuerstlichem Ampte / im jare Christi1rum26 . von Keiser Sigismundo
 belehnet / vnd das ist geschehen nach ab sterben Herrn Alberti / Chuerfuersten vnd Hertzogen zu Sachsen / Westualen
 vnd Engern / welcher zu Wittemberg Hoff gehalten / vnd im jare Christi1rum2et . verschieden / leit zu Wittemberg im
 BarfuesserCloster begraben / Daruon hab ich weit
 F278-013v,25 leufftig in der Fuersten zu Anhalt etc . Genealogia / welche in fuenff buecher vorfast / geschrieben
 . Dieser Bischoff ist ein Curtisan gewest / hat zu Roma in Rota oder Auditorio Apostoloco / ein ehrlich officium gehabt
 / ist auch auffm Concilio zu Costenitz / als Iohan Huss vnd Hieronymus von Praga condem
 F278-013v,26 niret / gewest / erwelet im jare Christi1rum11 . vom Babste Iohanne dem2rum . confirmiret /
 vorstorben im jare Chri
 F278-013v,27 sti1rumet1 am Palmtage auff das Fest Anunciationis Mariae / leit im Thumb begraben . Vnd dieser
 Herre ist ein kluger / weiser / scharffsin
 F278-013v,28 niger vnd witziger Herr / ein gutter Hausswirt / vnd karg gewest / hat das Stiff sehr gebessert / die

beide Schloß Scopaw vnd Libenaw erblichen zum Stifte gekauft . Friderich Landtgraff in Dueringen / vnd Marg
 F278-013v,29 graff zu Meissen / darnach Hertzog vnd Chuerfuerst / der erste in der ordenunge / zu Sachsen / vnd
 etliche Sechsi
 F278-013v,30 sche Bischoffe / als Magdeburg / Naumburg etc . haben jnen als einen Legatum auff das Concilium
 gegen Co
 F278-013v,31 stenitz geschickt / da er drey jar aussen gewest / das Con
 F278-014r,01 cilium ist an gefangen Anno Christi1rum1rum . am ersten tage Nouembris / hat vier jar gewehret
 / Aber darnach im jare Christi1rum15 . vnter dem Keiser Sigismundo sind Iohannes Huss vnd Hieronymus von Praga
 verbrandt worden / vnd Bischoff Nicolaus ist Anno Domini1rumet1 . am tage Annunciationis Mariae / auff einen Sontag
 von Costenitz wider heimkomen / Daraus erscheinet / das von anfang des Concilij / darnach vber12 . jar Her
 F278-014r,02 tzog Friderich zu Sachsen allererst mit dem Hertzog
 F278-014r,03 thumb vnd Chuerfuerstlichen Ampte zu Sachsen beleh
 F278-014r,04 net worden . Im jare Christi1rum16 . hat Keiser Sigismundus die Marg zu Brandenburg / welche
 Marggraff Fride
 F278-014r,05 rich zu Meissen / ob genant / jnnegehabt / Herrn Fride
 F278-014r,06 rico Burggrafen zu Nuernberg mit dem Chuerfuerstlichen Ampte auffm Concilio zu Costenitz
 gelihen . Im jare Christi1rum26 . hat Doctor Tammo / das ist Damianus von Boxdorff / ein Thumbherre zu Mars
 F278-014r,07 burg / das Remissorium oder den indicem / vnd die Con
 F278-014r,08 cordantias vber das Sechsische Recht / in einem jare zu Marsburg gemacht / Vnd dieser Tammo hat
 sieben Brueder gehabt / nemlich / Theodericum Bischoffen zur Naumburg / gestorben im jare Christi1rum65 . am Son
 F278-014r,09 tage Oculi / leit alda im Thumb begraben / Item Hein
 F278-014r,10 ricum / Iohan / das ist Iustus / Gebehardum / Iohan
 F278-014r,11 nem / Petrum vnd Michaelen / jr Wapen ist ein schwar
 F278-014r,12 tzer Ochsenkopff im guelden felde . Dieser Bischoff Nicolaus / hat der Stadt vnd dem Rathe zu
 Marsburg / nach Faulhansens Brande er
 F278-014r,13 gangen / etliche jre alte jura / priuilegia / gewonheiten vnd Stadtgerechtigkeiten / im jare
 Christi1rumet0 . Dorn
 F278-014r,14 stags nach Exaudi widerumb befestiget . Das XLVIII . Capitel . Von der Schlacht vor der Stadt
 Aussig in Behemen geschehen / ein wahrhaff
 F278-014r,15 tige Historia . IM jare Christi1rum21 . hat Marggraff Friderich zu Meissen / welcher darnach Anno
 Domini1rum26 . Hertzog vnd Chuerfuerst zu Sachsen worden / wi
 F278-014r,16 der die Behemen zu Kriegen an gefangen / vnd bey Aus
 F278-014r,17 sig an der Elben im lande zu Behemen / eine grosse Schlacht thun lassen / die ist geschehen17 .
 Calendas Iulij / eben am tage Viti auff einen Sontag / Diese Schlacht haben Herr Friderichen des Margrafen zu Meissen
 Heuptleute verlorn / in abwesen des Marg
 F278-014r,18 grafen Friderichen / gleich als er beim Keiser Sigis
 F278-014r,19 mundo gewest / denn als die Behemen wusten / das der Marggraff nicht im lande / haben sich die
 Behemen geruestet / willens ins landt zu Meissen zu zihen / da schickete die Fuerstin Fraw Catharina / geborne Her
 F278-014r,20 tzogin zu Braunschweig / ein Gemahel Marggrafen Friderichen zu Meissen / jre Heuptleute mit
 einem gros
 F278-014r,21 sen Volcke / aus Meissen / Dueringen vnd Sachsen / wi
 F278-014r,22 der die Behemen / da ward die Schlacht von Aussig auff einer Wiesen gehalten / vnd durch vorre
 F278-014r,23 therey etlicher Heuptleute verlorn / die Behemen behielten die victoria / vnd blieben zwoeffftausent
 menschen todt von beiden sei
 F278-014r,24 ten . Das XLIX . Capitel . Von des Fuersten zu Anhalt / vnd des Grafen zu Reinstein Faida . FAida
 ist ein Longobardisch wort / vnd heist nichts anders / denn diffidatio entsagunge / oder feindschafft / daruon findet
 man in legibus Lon
 F278-014r,25 gobardorum . Zur zeit des Keisers Sigismundi / als Bischoff Ni
 F278-014r,26 colaus zu Costenitz auffm Concilio gewest / haben Fuerst Bernhardus zu Anhalt / Grafe zu Ascanie
 vnd Herr zu Bernburg / der letzte / welcher ist gewest ein Prone
 F278-014r,27 pos Herrn Bernhardi des juengern / Chuerfuersten vnd Hertzogen zu Sachsen / Westualen vnd
 Engern vnd mit jme Graff Bernhardt von Reinstein / dem Stifte Marsburg ab gesaget / vnd dem Volcke im Stifte gros
 F278-014r,28 sen schaden gethan . Aber jm jare Christi1rum17 . am abende der eilff
 F278-014r,29 tausent Iungfrawen / oder wie etliche vorzeichnet ha
 F278-014r,30 ben / am tage Simonis et Iude / als gemelte feinde mit jrem anhang vnd Reutern ins Stiff Marsburg
 ge
 F278-014r,31 fallen / geraubet / gepluendert vnd gebrandt / vnd nach
 F278-014v,01 dem sie sich auff zwene hauffen geteilt / sind des Stiffs Heuptman vnd die Buerger zu Marsburg

mit etlichem Landtvolcke wider die Reuber gezogen / vnd jnen sind zu huelffe komen Marggraff Friderichen zu Meissen Reuter / welche alle zusammen den feinden nach gefol

F278-014v,02 get / vnd menlichen in sie gesetzt / da sie dann Grafen Bernhardt von Roinstein mit etlichen Reutern in der flucht / bey der Stadt Czerbick / geschlagen vnd gefan

F278-014v,03 gen / die gefangenen / darunder Graff Bernhardt auch gewest / eins teils gegen Marsburg / vnd eins teils ge

F278-014v,04 gen Leipzig / etliche gegen Weissenfels / in die Thoerme gefuert / vnd Graff Bernhardt hat sich mit sechstausent guelden loesen muessen / welchs geldt der Bischoff vnd das Capittel an der hohen mauren vmb das Stifft gegen der Stadt / wider die Behemen / im jare Christi1rumet0 . verbawet / Von der vrsache dieses Krieges ist alhie nichts beschrieben . Das L . Capitel . Iohannes Boso der XXXIX . Dieser Bischoff ist gewest ein Edelman vnd Thumb

F278-014v,05 herr des Stiffts zu Marsburg / im jare Christi1rumet1 . erwelet / von Eugeniorum . confirmiret / hatet2 . jar regieret / ist in peste gestorben Anno Christi1rum5et . leit im Thumb begraben . Zur zeit dieses Bischoffs ist die Kirche S . Maxi

F278-014v,06 mi ab gebrochen / vnd widerumb in etlichen jaren nach

F278-014v,07 einander naw gebawet vnd gewelbet worden . Das LI . Capitel . Von dem vierden der Stadt Mars

F278-014v,08 burg Brande / sampt andern geschichten vnd Historien . NACH Christi geburt1rumrum . am Sontage Exalta

F278-014v,09 tionis Sancte Crucis im Herbst / ist in Marsburg der vierde Brandt geschehen / nemlich die Got

F278-014v,10 hartsgasse die helffte gegen das wasser der Geyssel / die heuser vmb den Marckt / aus geschlossen die seite gegen morgen . Item die Breusergasse / das Rathaus / die Ohelgrube / der Bruel / die Breitgasse / vnd einer mit namen Simon Thime hat es an gelegt / in einer Scheu

F278-014v,11 ne bey der Tammuehle an der Stadtmauer / da jtzundt ein gasse hin gemacht / vnd der Thammueler hat gemel

F278-014v,12 ten Simon Thimen bey nacht zum Muehlpoertlein in die Stadt ein gelassen / denn er ist Simon Thimen freunt gewest / hat jm darzu geraten / Dieser Simon Thime ist begriffen / vnd vorm SixtThore mit feuer verbrandt / vnd der Mueller als ein Vorrether auff ein Radt gestossen worden . In diesem Feuer sind dem Rathe jre Brife vnd Stadtbuecher mit dem Rathau

F278-014v,13 se gar vorbrandt . Im jare Christi1rum50 . haben Hertzog Friderich Chuerfuerst vnd Hertzog Wilhelm zu Sachsen etc . Ge

F278-014v,14 brudere / miteinander gekrieget / welchen Krieg Apel von Vicedum / dere Dornberg gehabt / an gestiftet / aber beide Fuersten haben sich zur Naumburg in S . Geor

F278-014v,15 gens Closter freundtlichen vortragen / vnd miteinan

F278-014v,16 der friede gemacht . Im jare1rum51 . ist Iohannes Capistranus ein Legat von Rom in diese lande komen / hat in den Stedten geprediget / Bretspiel / Wuerffel vnd Karthen vorbrandt . / Vnd dieser Capistranus ist zuuorhin ein Iudex Malefidorum gewest . Darnach im jare Christi1rum5et . hat der Tuerckische Keiser Mahometes der2 . des namens in der ordenunge der8 . die Stadt Bizantium / das ist Constantinopel / gewonnen / daruon schreibet Paulus Iouius / Bischoff zu Niceia an den Keiser Carolum den fuenfften . Anno Christi1rum62 . in der nacht Simonis et Iu

F278-014v,17 de / ist die Stadt Meintz gewonnen . Das LII . Capitel . Iohannes Werder der vierzigste . Dieser Bischoff ist gewest der geburt vom Ge

F278-014v,18 schlechte der Edelleute im Stifte Marsburg / die Werder genant / erwelet im jare Christi1rum6et . ist gewest Thumbprobst Marsburg / regieret zwey jar vnd drey monden / gestorben im jare Christi1rum65 . am2rum . tage Iulij / leit in der Thumbkirchen zu Marsburg begraben . Das LIII . Capitel . Thilo von Trote der XLI . DES Geschlechts der Edelleute von Trote zu Scopaw / erwelet im jare Christi1rum68 . hat regie

F278-014v,19 retrum6 . jar / ist gestorben im jare Christi151rum . am fuenfften tage des monden Marcij / leit in der Bischoffen Capella / am Chore vnter dem Messingen grabe / beste

F278-014v,20 tigt . Dieser Bischoff ist ein persoenerlicher langer Herr bey den Fuersten zu Sachsen wol gehalten / vnd jr oeber

F278-014v,21 ster Rath / vnd Hertzog Georgen zu Sachsen Tauff

F278-014v,22 pathe / zuuorhin ist er ein Thumbprobst zu Magde

F278-014v,23 burg vnd ein Thumbherr zu Marsburg gewest / klug / weise / vnd vorstendig / seine vnterthanen vnd die Buer

F278-014v,24 ger hat er lieb gehabt / sich Fuerstlich vnd prechtig ge

F278-014v,25 halten / kostfrey / milde / vnd bey allen Fuersten gantz Achtbar gehalten / Item hat er das Bischthumb vber alle andere Bischoffe an gebewden / guettern vnd ein

F278-014v,26 komen gros gebessert / die Kirche S . Laurencij zwischen dem Chore vnd dem Glockenthorm / bis vnter das dach naw auff gebawet . Item nach seinem tode / hat er sechzigtausent guelden bargeldt / vnd kein schulde / vnd in allen ampten einen grossen vorrath an getreide gelassen . Nach Christi geburt1rum78 . am tage Panthaleo

F278-014v,27 nis / ist die Stadt Halle in Sachsen / von Herrn Ernesto Ertzbischoffen zu Magdeburg Hertzogen zu

Sachsen / von wegen der Buerger vneinigkeit vnd auffruhes / ein genommen / im jare Christi1rum79 . ist hochgedachter Ertzbischoff Administrator des Stiffts Halberstadt worden / im jare Christi1rum89 . hat Herr Ernestus Ertz
 F278-014v,28 bischoff zu Magdeburg das Schloß S . Moritzburg zu Halle zu bawen an gefangen / vnd am abent Corporis Christi den ersten stein gelegt . Im jare Christi1rum90 . ist Bruno mit dem jueng
 F278-014v,29 sten Sone / Herrn zu Querffurt / in peste gestorben / vnd darnach1rum91 . Freitags nach Inuocauit / ist der elder Herre zu Querffurt / ein Vater Brunonis / auch gestor
 F278-015r,01 ben / dieser ist der letzte von Querffurt gewest / des ge
 F278-015r,02 schlechtes lebet keiner mehr / seine Herrschafft ist erb
 F278-015r,03 los gefallen / das mehrteil an das Stifft Magdeburg / die vnterthanen zu Querffurt haben dem Ertzbischoffe Ernesto geholdet / Anno Domini1rum96 . vnd ein teil der Herrschafft ist gefallen an Hertzog Albrechten zu Sachsen / den Grosvater Hertzogen Moritzen zu Sach
 F278-015r,04 sen . Im jare Christi1502 . ist die hohe Schule zu Wit
 F278-015r,05 temberg durch Hertzog Friderichen / den bruder Ertz
 F278-015r,06 bischoffen Ernesti zu Magdeburg / gestifftet vnd an
 F278-015r,07 gefangen / Doctor Staupitz ein Mönlich / ordens S . Augustini heremitarun / hat die confirmation von Rom gebracht . Das LIII . Capitel . Von dem fuenfften Brande der Stadt Marsburg . IM jare Christi1rum79 . Dornstags nach Lamperti hat Petrus Huburg des Burgermeisters zu Marsburg Merten Huburgs Son / ein Vicarius zu S . Sixtus in seins Vatern Scheune ein Feuer an
 F278-015r,08 gelegt / das ist ebenet5 . jar nach Thimen Brande ge
 F278-015r,09 schehen / daruon ist der Stadt Marsburg ein gros scha
 F278-015r,10 de zu gefuegt / die Gothartsgasse bis an den Marckt / die Galgen vnd Ritter gasse / die Burgstraß / die Ohel
 F278-015r,11 grube / vnd etliche der Vicarienheuser / ausserhalb der hohen Mauren gelegen / sind verbrandt / Die heuser am Marckte gegen der Geissel vnd den Bruel sind geblie
 F278-015r,12 ben / Vber acht tage darnach / zuendet Merten Huburg der Buergermeister selber an / in einer Scheunen / der andacht vnd meinunge / man solte den ersten Brandt nicht auff seinen Son Petrum / oder auff jnen werden
 F278-015r,13 cken oder vermuthen / Aber vbelthat lest Gott nicht vngestraft / die vntrew wird ruechtbar / Vater vnd Son wurden gefangen / vnd auffm Clausberge zu puluer verbrandt . Alhie sol man mercken / das Marsburg die Stadt / von dem ersten Brande1et2et . geschehen / bis auff Merten Huburgs Brandt1rum79 . ergangen / fuenff
 F278-015r,14 mal inwendig156 . jaren ab gebrandt / solche ist nichts anders / denn ein straffe Gottes von wegen der Suende gewest . Das LV . Capitel . Von ausbruch des grossen Sehes / der GothartsTeich genant / an der Stadt Marsburg . IM jare Christi1rum8et . hat Herr Tito / Bischoff zu Marsburg / an die Stadt Marsburg gegen abent auff das wasser Gysila / welchs dardurch fleust / zu bawen an gefangen / der ist darnach im jare Christi150rum . Mitwoch nach Reminiscere des6 . tags Marcij / auff den nawen monden / da es gantz finster ge
 F278-015r,15 west / in der nacht aus gebrochen / denn es ist ein gros Schneewasser / in einem eilenden Taw vnd zurschmel
 F278-015r,16 tzen des Schnees / in Teich auff das dicke gefrorne Eiss komen / welchs wasser das Eiss zurbrochen / auff geha
 F278-015r,17 ben vnd vor das wilde Gerinne vnd Schuetzbreth des Flutbettes geschoben / das aus lauffen des wassers vor
 F278-015r,18 satzt vnd verhindert / derhalb das wasser in die hoehe gewachsen / ist vber den Teichtham gegen der Stadt
 F278-015r,19 mauren gefallen / da das wasser den Tham zurrissen / ist das Eiss / welchs bey drithalb viertel einer Ellen dicke gewest / mit gewalt auff die Stadtmaur gestossen / in die hoehe gestigen / das man bey der Thammuehle mit einem arm vber die maur durch ein loch das wasser erreicht hat . Da ist ein gros stuecke der Stadtmauer ein gefallen / das wasser die Stadt erfuellet / alle Heuser im striche zurrissen vnd hinweg gefuert / vnd ist das wasser auffm Marckte eins langen mannes hochgegangen . In diesem Teichwasser sind neun menschen / drey
 F278-015r,20 hundertvndschzig Nosser / von allerley Vihe / ertrun
 F278-015r,21 cken / viel Heuser / Scheunen vnd Stelle ein gerissen vnd weggefuert / etliche schoene Garten verderbet / vnd mit Sande verschlemmet . Im jare Christi150rum . ist der Beierische Krieg / zwischen dem Keiser Maximiliano vnd dem Hertzogen zu Beiern gewest / dazumal bey Regensburg sollen1100 . Behemen fussvolck erschlagen sein . Das LVI . Capitel . Adolphus Fuerst zu Anhalt etc . der zweyvndvierzigste . ADolphus Fuerst zu Anhalt / Graff zu Ascanie / vnd Herr zu Bernburg / zuuorhin Thumbprobst zu Magdeburg / ist postuliret zu einem Coadiutore gegen Marsburg / von dem Bischoffe Thilone vnd von Iulio2 . dem Babste confirmiret Anno Christi1507 . tertio nonas Iulij / Anno Domi.151rum . ist Bischoff Thilo gestorben / da hat dieser Herre das regiment entpfan
 F278-015r,22 gen / Ist gewest eins grossen ansehens / tapffer / kleiner person / guettig / geistlich / barmhertzig / gab viel Almo

- F278-015r,23 sen / was gelart / ein guter Prediger vnd Theologus / lebet keusch / Gottfuerchtig/ straffte die Suende der Ehe
- F278-015r,24 brecherey vnd Hurerey geschwinde / an den Geistlichen vnd Weltlichen / hielt ein zuechtig Hofegesinde / den frommen was er guetig vnd freuntlich / den boesen ernst vnd strefflich / hielt gut regiment / pflegete jder
- F278-015r,25 man mit grossem fleisse rechts / lies in rechtssachen nie
- F278-015r,26 mande vor zihen / trug grosse liebe zu friede vnd einig
- F278-015r,27 keit / vortrug viel alter boeser sachen vnd faiden seines Vorfarn . Im jare Christi151rum im eingang seins regiments vortrieb er alle Iueden aus Marsburg / welche viel hundert jar a tempore deuastationis vrbis Hierosoly
- F278-015r,28 mitane alda gewest waren . Dieser Herr hat regieret12 . jar / ist gestorben im jare Christi1526 . am2et . tage des monden Marcij / als freitag am abent Annunciationis Mariae / vmb sieben hora auff den abent nach mittage / leit in der Bischoffe Capella begraben / sein Epitaphium daselbst stehet in der mauer gegen dem Schloß in Messing gegraben . Im jare Christi1518 . ist die Plage Sancti Viti / das ist S.VeitsTantz gewest / da an etlichen enden viel hundert one vnterlas getantz haben / aber Gottlob allhie in Dueringen vnd Meissen ists nicht geschehen . Nach Christi geburt1519 . ist ein Krieg zwischen Hertzog Heinrichen / dem jungern dazumal genant / zu Braunschweig / vnd dem Hertzogen zu Lueneburg seinen Vaettern gewest / da den Hertzog Heinrich die Schlacht auff der Lueneburger Heide verlorn / viel volcks erschla
- F278-015r,29 gen worden . Im jare nach Christi1520 . geburt / ist vmb eine Wette zu Marsburg / ein Fass bier Torgisch gebinde gewegen / das hat sechs Centner vnd27 . pfundt gehalten . Im jare Christi1522 . hat der Tuercke Solymann
- F278-015r,30 nus Tsaccus die Insula Rhodis eroebert / daruon schrei
- F278-015r,31 bet Iacobus Fontanus drey Buecher an den Babst Cle
- F278-015v,01 mentem7 . vnd Heinricus von Eppendorff ad Carolum5 . Imperatorem . Im jare Christi152rum . sind im lande zu Francken / durch den Schwebischen Bundt / viel Schloesser ver
- F278-015v,02 brandt vnd zurstoeret . Im jare Christi1516 . ist der tieffe Ziheborn / vor der Schule beim Stifte Marsburg / durch das Capit
- F278-015v,03 tel gebawet . Im jare Christi1525 . ist der Pawern auffrhr ge
- F278-015v,04 west / vnd Carolus5 . hat Franciscum Koenig zu Franck
- F278-015v,05 reich vor Pauia geschlagen vnd gefangen . Im jare Christi152rum . ist das nawe Kauffhaus zu Marsburg am Marckte zu bawen an gefangen . Das LVII . Capitel . Von der Pawren Auffrhr vnd Sedition . IM jare Christi1525 . baldt nach Ostern / hat sich der Pawern auffrhr begeben / nemlich / in Fran
- F278-015v,06 cken / Dueringen / Schwaben / Alsatia / am Reine / vnd Schwartzwalde / vnd an viel andern mehr enden / da sich die Pawern wider jre Oberkeit entpoeret / wol
- F278-015v,07 ten frey sein / keinen Zins mehr geben / alle Welde vnd Fischwasser frey vnd gemein haben / zogen aus / raube
- F278-015v,08 ten vnd namen jderman / auch den freunden / meinten es solte alles gemein sein / das was der Widerteuffer Secta zum teil . Den ersten auffrhr in Dueringen / hat Thomas Muentzer Pfarherr zu Astedt an gefangen / der machte die Pawern Streittholl / pluenderten die Cloester vnd der Edelleute Hoefe / frassen alles auff von einem ort zum andern etc . Also ruesteten sich wider die tolln Pawern / Her
- F278-015v,09 tzog Iohannes Chuerfuerst zu Sachsen / ein Vater Hertzog Iohan Friderichen / Hertzog George zu Sachsen / vnd Philippus Landtgraff zu Hessen / zogen in Dueringen / traffen die Pawern zu Franckenhausen an / dere wor
- F278-015v,10 den an vnd in der Stadt zu Franckenhausen bey sie
- F278-015v,11 bentauesent erschlagen / vnd liessen in den Dueringischen Stedten viel Buerger mit dem Schwerte richten . Es schreiben die Historici / das an allen enden der auffrhrer / vngefahrlichen / mehr denn hunderttausent Pawern dasselbige jar sollen erschlagen sein . Im jare Christi1522 . ist zu Marsburg ein grosser Hagel gefallen / dardurch alle Fenster an Kirchen vnd Heusern / gegen abent vnd mittenacht / aus geschlagen / die Schindeldecher zurspaldet / Schaff / Vogel / Gense / Huener / welche im Hagel begriffen / vnd alles Getreide erschlagen / Dieser Hagel hat einen vberschwenglichen Windt vnd Regen gebracht / vnd seind etliche Hagel
- F278-015v,12 stein als die kleinen HuenerEyer gefallen . Im jare nach Christi geburt1526 . ist Ludowicus Koenig zu Vngernrum . Calendas Septembris / ein Son Ladisslai / von dem Tuerckischen Keiser Solymanno Tsacco / welcher zweimal hunderttausent starck zu Roß vnd Fuß in Vngern gewest / erleget vnd erschla
- F278-015v,13 gen / die Schlacht ist geschehen bey der Stadt Mogotz / zwischen Buda / das ist Ofen / vnd Taururum / das ist jtzundt Alba greca / Griechisch Weissenburg genant / ist mit seinem Pferde in der flucht in einem Pful stecken blieben / vnd darinne im schlamme jemerlich verdorben / denn das Ross ist im aus setzen zuruecke wider ein gefal
- F278-015v,14 len / auff dem Koenige ligen blieben . Das LVIII . Capitel . Vincentus der dereyvndviertzigste . Bischoff Vincentius von Schleinitz aus Duerin

- F278-015v,15 gen / auff Ilaw bey der Naumburg geborn / des geschlechts der von Schleinitz in Meissen / Dechant zu Marsburg vnd Thumbherr zur Naum
- F278-015v,16 burg / erwelet Anno Christi1526 . montags nach Qua
- F278-015v,17 simodogeneti / hat regieret neun jar / gestorben Anno Christi15et5 . indictione8 . am Sontage Palmarium / des21 . tags Marcij / leit in der Thumbkirchen zu Mars
- F278-015v,18 burg vor dem Tauffsteine begraben / im mittel der Kirchen . Dieser ist ein guetiger / frommer Herr gewest / ein guter Haußvater / eins messigen lebens an zerunge / hat kleinen Hoff gehalten / vnd seinen Dienern doch genug gegeben / nach seinem tode dreyvnddreissigtausent guelden bargelt gelassen / alle Boedem vnd Ampte vol mit Getreide / das Kuechenhauß / Backhauß / den Reis
- F278-015v,19 sigstal vnd das Brawhauß gebawet / des Haußmans Thorm erhoeht / ein Hauß im Schloß Libenaw ge
- F278-015v,20 bawet . Im jare Christi1529 . im monden Octobris / hat Solymannus Tsaccus Tuerckicher Keiser / die Stadt Wien belagert / ist hundertvndviertzigtausent starck zu Ross vnd Fuss gewest / vor der Stadt Wien sechs Stoerme gethan / keinen gewonnen / darueber er achtzig
- F278-015v,21 tausent man verlorn / ist one victoria ab gezogen . Das LIX . Capitel . Sigismundus der XLIIII . Sigmundus von Lindenaw / Dechant zu Mars
- F278-015v,22 burg / erwelet durch das Capittel Anno Christi15et5 . dinstags des1et . Aprilis / hat acht jar / acht monden vnd22 . tage regieret / ist gestorben / seins alters im60 . jare / nach Christi geburt15rumrum . im Leipschen Nawen jarmarckte / leit im Thumb in der vorhalle der Kirchen S . Laurencij begraben . Also hat das Bischthumb vaciret bis auff den Montag nach Canta
- F278-015v,23 te / eodem Anno15rumrum . etc . Dieser Herre ist ein guetiger Herr gewest / milde / hat einen ehrlichen Hoff gehalten / behielt die Thumb
- F278-015v,24 herrn zu freunde / das Schloß Lutzen renouiret / vnd ein Hauß im Schloß Schkeuditz aus gebawet . Im jare Christi15rum2 . im Herbst / sind viel Hew
- F278-015v,25 schrecken aus Polen / Litten / vnd Reussen / alhier an die Elben vmbhere / vnd fuerder / zum teil / aber wenig / bis an die Salah / kommen / die haben Laub / Graß / Obst / vnd das Getreide ab gefretzet / welche die kelde vnd der frost vertilget / vnd sie haben bey Torgaw in der Heiden / zwischen der Elben vnd Mulda / gantz di
- F278-015v,26 cke gelegen . Darnach Anno Christi15et5 . ist die Stadt Muenster in Westualen / sonst vor alters Mediolanium / oder My
- F278-015v,27 nigrode genant / gewonnen / darinne der Widerteuffer Koenig Iohan von Leiden / ein Schneider / gesessen / ge
- F278-015v,28 fangen / gebraten / vnd in einem eisern Korp an einen Thorm gehangen worden . Im jare Christi15et5 . am21 . tage Iulij / ist Keiser Carolus5 . von Tunisi dem Koenigreiche in Aphrica / welchs er dem Tuercken / sampt der Stadt Hyppona(welche S . Augustim vaterlandt gewest / vnd daselbst der Corallen fang im Meere ist) ab gewonnen / vnter dem Babst Pauloet . gegen Rom komen / vnd daselbst einen triumphum gehalten / da haben jme die Roemer den alten Triumphbogen Publy Cornelij Scipionis Aphricani / auff gemacht / vnd jnen dardurch zihen las
- F278-015v,29 sen . Anno Christi15et6 . quinto jdus Iulias / zu Frei
- F278-015v,30 berg in Prysco / ist der treffliche grosgelarte Herr Erasmus Roterodamus gestorben / von seinem leben findet man geschrieven / durch einen Studiosum Histo
- F278-015v,31 riarum / qui scripsit Paralipomena ad Chronicam Abba
- F278-016r,01 tis Vrsbergensis . Im jare Christi15et6 . haben die Herrn des Capit
- F278-016r,02 tels zu Marsburg die foerder Thormspitze gegen mita
- F278-016r,03 ge naw gebawet / vnd mit Schifer decken lassen / der meister ist gewest Clement Behem / Buerger zu Mars
- F278-016r,04 burg . Anno Christi15rum0 . hat man auff S . Marienberg in Meissen / aus dem Bergwercke auff ein quartal des jares / hundertvnddreissigtausent / vnd zweyhundert
- F278-016r,05 vndsechsvndfuenffzig guelden / Reinische guelden an grober muentze / ausbeuth gegeben . Im jare Christi15rum2 . ist das feste Schloß Wolf
- F278-016r,06 fenbeutel / in Sachsen bey Braunschweig / durch Her
- F278-016r,07 tzog Iohan Friderich Chuerfuersten zu Sachsen etc . Phi
- F278-016r,08 lippum Landtgrafen zu Hessen / vnd von den Stedten des Schmalkaldischen / Euangelischen Bundes / vnd der Stadt Braunschweig / belagert / beschossen vnd erobert worden / darzu sollen sie Hertzogen Heinrichen mit dem Schloß Wolffenbeutel / noch28 . andere Schloß vnd Empter / drey Herrschafften / vnd1rum . Stedte vnd Stedlein ab gewonnen / auch ist Hertzog Heinrich dazumal in die flucht vertrieben worden . Im jare Christi15rumet . hat es im Stifte Muenster zu Westualen / bey dem Schloß Sachsenburg / nicht fern von Warendorff / vom Himel blut geregnet . Das LX . Capitel . Augustus der fuenffvndvierzigste . AVgustus Hertzog zu Sachsen / Landtgraff in Due
- F278-016r,09 ringen / vnd Marggraff zu Meissen / ein Son Her
- F278-016r,10 tzogen Heinrichen / vnd ein Bruder Hertzogen Mo

- F278-016r,11 ritzen Chuerfuersten / beide Hertzogen zu Sachsen etc . ist im jare Christi15rum . am1rum . tage May / durch das Ca
- F278-016r,12 pittel zu Marsburg / zu einem Administratorn postuli
- F278-016r,13 ret / hat das Stifffrum . jar vnd sechs monden regieret / Aber im jare Christi15rum8 . Dinstags nach Michaelis des andern tags Octobris / hat jre F . G . das Stifft wider vbergeben . Im jare Christi15rum7 . Dornstags des1et . Ianuarij / hat Hertzog Iohan Friderich Chuerfuerst zu Sachsen etc . die Stadt Leipzig berandt / vnd mitrum . Regimenten / am1rum . tage Ianuarij / an vier enden belagert / schwin
- F278-016r,14 diglichen mit eilfftausent eisern Kugeln / wie man sa
- F278-016r,15 get / daran / ein vnd vberhin geschossen / aber keinen Storm daruor gethan / vnd ist am27 . tage Ianuarij / im selbigen jare / wider ab gezogen . Das LXI . Capitel . Michael der sechs vnd vierzigste . DER Hochwirdige in Gott Fuerst vnd Herr / Herr Michael / derrum5 . Bischoff in der ordenunge zu Marsburg / zuuorhin etliche jar Suffraga
- F278-016r,16 neus im Ertzstifte Meintz gewesen / Ist im jare Christi15rum9 . auff sonderliche foederunge des Roemischen Kei
- F278-016r,17 sers Caoroli quinti / zum Bischoffe gegen Marsburg vom Capittel postuliret / welche Iulius tertius der Babst confirmiret / vnd durch Keiser Carolum im jare Christi1550 . belehnet worden / vnd desselbigen jares am andern tage des monden Decembris zu Marsburg in die regierunge vnd administration der Kirchen an komen / vnd dieses1555 . jares aus Got